



4 | 2023

KAMINFEGER schweiz RAMONEUR suisse SPAZZACAMINO svizzero



BRENN- PUNKT

Eine echte Meisterleistung
// Seite 18

POINT BRULANT

Un coup de maître
// Page 22

PUNTO FOCALE

Una vera opera magistrale
// Pagina 26



cheminées
Poujoulat

Votre spécialiste des systèmes
d'évacuation des fumées,
de la maison individuelle au projet industriel.

Ihr Spezialist für Kaminanlagen –
vom Einfamilienhaus bis zum Industrieprojekt.



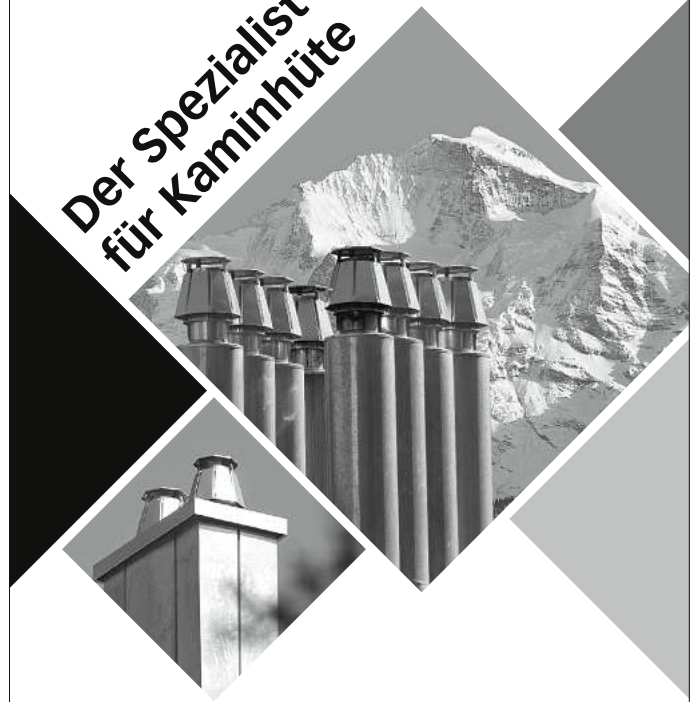
Poujoulat Switzerland SA

Route du Moulin 11, 3977 Granges (VS)

+41 24 473 50 00

info@poujoulat.ch | www.poujoulat.ch

Der Spezialist
für Kaminhüte



BASTEN[®]
Air-Systeme AG

Basten Air-Systeme AG · Patentierte Kaminhüte
Mittlere Strasse 29E · 3800 Unterseen-Interlaken
T 033 823 40 00 · www.basten.ch

 **MIGROL**



Wer freut sich
nicht über qua-
litativ hochwer-
tiges Heizöl und
einen sauberen
Tank!

Migrol Heizöl: Einfach Coupon-Code
„KAMINFEGER23“ bei Ihrer Bestellung
angeben (online oder telefonisch).

MIGROL Tankrevision: Einfach Coupon-Code
„KAMINFEGERTR23“ bei Ihrer Offerten-
Anfrage angeben (online oder telefonisch).



www.migrol.ch

Jetzt QR-Code scannen
oder kontaktieren Sie uns
unter ☎ 0800 222 555
(Gratisnummer).

CONTENT

VORWORT	4	PRÉFACE	6	PREFAZIONE	8	3
VERBAND		ASSOCIATION		ASSOCIAZIONE		
Mutationen	10	Mutations	10	Mutazioni	10	
Abenteuerliche Rätsel	11					
BILDUNG		ÉDUCATION		FORMAZIONE		
Überbetriebliche Kurse:		Une multitude de facteurs		Sono molti i fattori		
Eine Gratwanderung	12	qui entrent en jeu	14	che giocano un ruolo	16	
BRENNPUNKT		POINT BRÛLANT		PUNTO FOCALE		
Eine echte Meisterleistung	18	Un coup de maître	22	Una vera opera magistrale	26	
FACHBEITRAG		CÔTÉ TECHNIQUE		SERVIZIO TECNICO-SPECIALISTICO		
Photovoltaikanlagen	29	Systèmes photovoltaïques	33	Impianti fotovoltaici	37	
Interview mit Walter Tanner	31	Entretien avec Walter Tanner	35	Intervista con Walter Tanner	39	
ANEKDOTEN		ANECDOTES		ANEDDOTI		
Geschichten, die das Leben schreibt	41	Tranches de vie	42	Storie che scrive la vita	43	
VARIA	44	VARIA	44	VARIA	44	
JOBS	45	JOBS	45	JOBS	45	
SHOP	46	SHOP	46	SHOP	46	

Titelbild | Page de couverture | Foto di copertina

An der DV erhielten Flavio Geiser, Nicole Kälin, Eliot Tschabold, Gilles Braichet jr. und Derek Struchen ihr Meisterdiplom (v. l.).
Foto: Kaminfeger Schweiz

Flavio Geiser, Nicole Kälin, Eliot Tschabold, Gilles Braichet Jr. et Derek Struchen (de g. à dr.) ont reçu leur diplôme à l'occasion de l'AD.
Photo: Ramoneur Suisse

In occasione della AD è stato conferito il diploma di Maestria a Flavio Geiser, Nicole Kälin, Eliot Tschabold, Gilles Braichet jr. e Derek Struchen (da s. a d.).
Foto: Spazzacamino Svizzero

Kaminfeger Schweiz | Ramoneur Suisse | Spazzacamino Svizzero

Offizielles Organ von Kaminfeger Schweiz | Organe officiel de Ramoneur Suisse | Organo ufficiale di Spazzacamino Svizzero

Erscheint jeden zweiten Monat | Paraît tous les deux mois | Uscita ogni due mesi
Jahrgang 116/Nr. 4/2023 | Année 116/N° 4/2023 | Anno 116/N° 4/2023

Verlag und Sekretariat | Editeur et Secrétariat | Casa editrice e Segretariato

Kaminfeger Schweiz | Ramoneur Suisse | Spazzacamino Svizzero
Bettina Wildi (Leiterin Kommunikation | Responsable de la Communication | Responsabile della Comunicazione)
Paul Grässli (Zentralvorstand Ressort Kommunikation | Comité central communication | Comitato centrale comunicazione)
Renggerstrasse 44, 5000 Aarau, Tel. 062 834 76 66
www.kaminfeger.ch, www.ramoneur.ch, www.spazzacamino.ch

Redaktion | Rédaction | Redazione Ruth Bürgler, ruthbuegler@bluewin.ch

Stellen-Inserate | Offres d'emploi | Annunci di lavoro

Kaminfeger Schweiz | Ramoneur Suisse | Spazzacamino Svizzero
Renggerstrasse 44, 5000 Aarau, Tel. 062 834 76 54, verband@kaminfeger.ch

Kommerzielle Inserate und Beilagen | Annonces et annexes commerciales | Pubblicità e inserti commerciali

Kohler Mediaservice, Daniel Kohler, Alpenstrasse 55, 3052 Zollikofen
Tel. 031 911 03 30, info@kohler-mediaservice.ch

Mediadaten: www.kaminfeger.ch | Tarif des médias: www.ramoneur.ch | Dati dei media: www.spazzacamino.ch



printed in
switzerland

derzukunftzuliebe.ch
gemeinsam mit der Merkur Druck AG



Foto: Kaminfeger Schweiz

Der Faktor Mensch

Vielleicht geht es euch wie mir.

Uns begegnen täglich Themen zu Umwelt, Energie-, Fachkräftemangel, Pandemie und vielem mehr und ich denke: Wie soll das bloss weitergehen? Welche Auswirkungen hat das auf meinen Betrieb und dessen Zukunft?

So in Gedanken versunken, wird mir schlagartig bewusst, dass mein Geschäft mit Angestellten und Kunden auch noch meine Aufmerksamkeit benötigt. Die Mailbox meldet sich mit neuen Nachrichten. In der Agenda stehen die nächsten Termine an und die Zeit vergeht viel zu schnell. Ah, nicht vergessen, die persönlichen Befindlichkeiten und Bedürfnisse abzudecken mit Familie, Freizeit und Freunden.

Wie bringe ich das bloss zeitlich alles unter einen Hut?

Schmerzhaftes Lehrgeld

All diese Dinge können sich in der einen oder andern Form auf unseren Körper und die Gesundheit auswirken. Darum meine Frage: Wo bleibe ICH?

Ich musste zuerst selbst erfahren, was es heisst, nicht auf die Signale des Körpers zu hören und wurde von ihm gut einen Monat drastisch in meiner Bewegungsfreiheit eingeschränkt. Die ersten Prognosen der Ärztin waren nicht sehr erbauend und so hatte ich Zeit zum Nachdenken, Neuorientieren und meine Work-Life-Balance zu finden respektive zu suchen.

Der Schritt aus der Komfortzone

Mir war klar, es muss sich etwas ändern und das schnell. Es braucht Mut, dies zu tun, und natürlich suchte ich zuerst die

Ursachen im Aussen oder eben bei dem/den Andern. Denn dort liegt das «Problem» oder der/die Schuldige/n für mein Dilemma. Ein Gedanke, der viel zu kurz griff.

Zum Glück durfte ich auf die Hilfe der Familie und eines grossartigen Teams von Angestellten, Freundes- und Medizinkreisen zählen, die mir dabei halfen, eine Lösung zu finden.

Als Hobby und zum Ausgleich arbeite ich ab und zu als Flughelfer bei einem Helikopterunternehmen. Die Luftfahrt ist streng reglementiert und der Besuch von Weiterbildungskursen Pflicht.

Teil davon sind Human-Factors- und CRM-Schulungen, die sich mit dem Menschen und dem gegenseitigen Umgang auseinandersetzen. Diese Kurse dienen der Prävention von Fehlern an Hochrisiko-Arbeitsplätzen wie Flugbetrieben, Rettungsdiensten, Blaulichtorganisationen und vermehrt auch in der Medizin. Also habe ich begonnen, das Gelernte auch im Alltag anzuwenden. Damit möchte ich die Stärken im Menschen kennenlernen und dazu den menschlichen Faktor als Chance nutzen. Es geht darum, zu verstehen, wie wir Menschen funktionieren, daraus zu lernen und bei sich anzuwenden. Im Kern geht es darum, Situationen zu analysieren, ohne Schuldige zu suchen und durch Veränderungen im System Fehler zu verhindern, bevor sie geschehen.

Es mag vielleicht abstrakt klingen, aber angewandt und gelebt, hilft es mir in vielen Bereichen des Alltags und auch dabei, mit schwierigen Situationen umzugehen. So gelingt es mir, mit einer positiven Grundhaltung aus negativen Ereignissen das Positive zu ziehen und als neue Chance zu nutzen.

Fazit

Ich habe mein letztes Jahr als ZV-Mitglied begonnen. Rückblickend stelle ich fest, dass in den vergangenen Jahren die Aufgaben umfangreicher, vielseitiger und auch anspruchsvoller wurden. Es galt, wie fast überall, in kürzerer Zeit mehr umzusetzen. Wenn wir uns als Verband weiterentwickeln wollen, muss das gemeinsam und zukunftsorientiert geschehen. Kritik über die Arbeit des ZV und der GS von der Kantonalpräsidentenkonferenz und Verbandsmitgliedern darf und muss sein, doch Kritik ist nur dann sinnvoll, wenn diese konstruktiv und sachlich bleibt. In einem Verband müssen Partikularinteressen hintenanstehen. Ich habe für mich einen Weg gefunden, damit um-

zugehen. Die eingangs erwähnten Themen betreffen nicht nur jeden einzelnen von uns, sondern auch unsere Gesellschaft und nicht zuletzt unseren Verband. Ich wünsche mir, dass die gute Teamarbeit und das gegenseitige Vertrauen im ZV und auf der Geschäftsstelle weitergelebt und gepflegt wird, um den Verband in ein neues Berufs- und Verbandszeitalter zu führen. Zielorientierte Ideen verfolgen, fokussiert die Aufgaben umsetzen und mit dem Herzen dabei sein, das ist die Aufgabe, welche ich mir im ZV für die verbleibende Zeit vorgenommen habe.

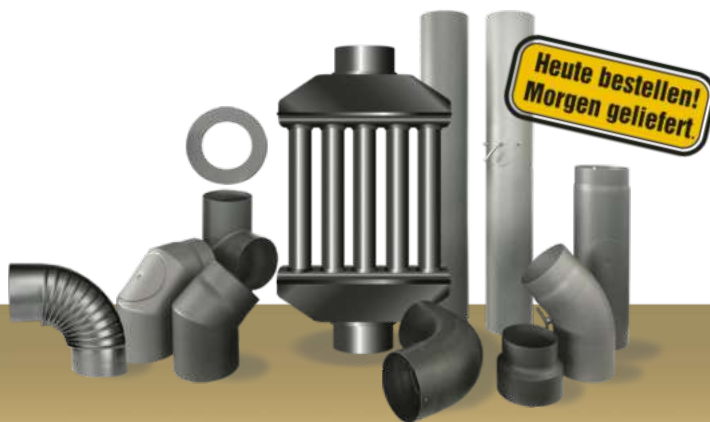
Charly Feuz, ZV Ressort Technik

Bertrams sabu AG

Rauchrohre und Zubehör

Bertrams Sabu AG
 Juraweg 5
 3292 Busswil

Tel. 061 763 10 60
 verkauf@bertrams-sabu.ch
 www.bertrams-sabu.ch



Wo Rauch ist, da ist auch...



BRAUN Kaminsanierungen
SCHÄDLER AG Kaminbau

Über 80 Jahre Erfahrung im Kaminbau

Braun Schädler AG • Frenkendörferstrasse 27 • CH-4410 Liestal • T: 061 272 82 28 • E: info@braun-kamin.ch • www.braun-kamin.ch



Photo: Ramoneur Swiss

Le facteur humain

Vous êtes peut-être comme moi.

Nous sommes quotidiennement confrontés à des sujets tels que l'environnement, la pénurie d'énergie et de main-d'œuvre qualifiée, la pandémie et bien d'autres choses encore, et je me dis: de quoi demain sera-t-il fait? Quelles seront les conséquences pour mon entreprise et son avenir?

Perdu dans mes pensées, je réalise soudain que mon entreprise, mes employés et mes clients ont eux aussi besoin de mon attention. Ma messagerie électronique me signale l'arrivée de nouveaux messages. Dans mon agenda, les prochains rendez-vous s'enchaînent et le temps passe trop vite. Oh, et il ne faut pas oublier ses loisirs, ni de satisfaire les besoins et sensibilités personnels de la famille et des amis.

Comment peut-on tout concilier?

Un apprentissage douloureux

Toutes ces choses peuvent avoir un impact sur notre corps et notre santé, sous une forme ou une autre. D'où ma question: où est MA place?

J'ai d'abord appris, à mes dépens, qu'en refusant d'écouter les signaux que mon corps m'envoyait, celui-ci réduirait considérablement ma liberté de mouvement pendant un bon mois. Les premiers pronostics du médecin n'étaient pas très réjouissants et j'ai donc eu le temps de réfléchir, de me réorienter et de trouver, ou plutôt de chercher le bon équilibre dans ma vie professionnelle.

Sortir de sa zone de confort

Je savais que quelque chose devait changer, et vite. Mais cela demande du courage, et j'ai bien sûr commencé par chercher la cause de tout cela à l'extérieur, chez les autres. Car c'est là que se trouve le «problème», le ou les responsable(s) de mon dilemme. Mais voilà qui est bien trop réducteur.

J'ai heureusement pu compter sur l'aide de ma famille, d'une équipe formidable d'employés, de mon cercle d'amis et du milieu médical, qui m'ont aidé à trouver une solution.

En guise de passe-temps et pour me changer les idées, je travaille de temps en temps comme assistant de vol pour une compagnie d'hélicoptères. Dans le secteur aéronautique, la réglementation est très stricte et suivre une formation continue est obligatoire, notamment sur les facteurs humains et la gestion de la relation client (CRM) qui traitent tous deux des relations humaines. Ce type de cours sert à prévenir les erreurs sur les lieux de travail à haut risque tels que les compagnies aériennes, les services de secours et, de manière plus générale, tous les services d'urgence, mais aussi, et de plus en plus, le domaine médical. J'ai donc commencé à appliquer à mon quotidien ce que j'avais appris, à commencer par connaître les points forts des personnes et concevoir le facteur humain comme une chance. Le but est de comprendre comment nous fonctionnons, d'en tirer des enseignements et de les appliquer à soi-même. Il s'agit en fait d'analyser les situations sans systématiquement chercher un/des coupable-s, et de modifier le système pour éviter les erreurs

avant qu'elles ne se produisent. Cela peut paraître abstrait, mais il faut l'appliquer et le vivre pour comprendre que cette méthode peut véritablement changer la donne face à bien des situations difficiles du quotidien.

En adoptant une attitude positive, je parviens ainsi à tirer le positif d'événements négatifs et à les utiliser comme de nouvelles opportunités.

Conclusion

J'ai entamé ma dernière année en tant que membre du CC. Avec le recul, je constate qu'au cours des dernières années, les tâches sont devenues plus nombreuses, plus variées et plus exigeantes. Comme presque partout, l'objectif est d'en faire toujours davantage, dans des délais toujours plus courts.

Si nous voulons continuer à nous développer en tant qu'association, nous devons le faire main dans la main, avec le regard tourné vers l'avenir. La conférence des présidents cantonaux et

les membres de l'association peuvent et doivent se montrer critiques à l'égard du travail du CC et du SG, mais la critique n'a de sens que si elle reste constructive et objective. Dans une association, les intérêts particuliers doivent passer au second plan. J'ai pour ma part trouvé un moyen de gérer le problème. Les sujets mentionnés précédemment concernent chacun d'entre nous, mais ils touchent également notre société, et notamment notre association.

J'aimerais que l'on cultive la qualité du travail d'équipe et la confiance qui règne au sein du CC et du secrétariat général, et que celles-ci perdurent pour permettre à l'association d'entrer dans une ère professionnelle et associative nouvelle. Pour le temps qu'il me reste au CC, je me suis donné pour mission de suivre des idées en visant des objectifs précis, et de mettre en œuvre des tâches précises en y mettant tout mon cœur.

Charly Feuz, Comité central, dicastère technique

Grüne Wärme aus Pellets.

ÖkoFEN

Die Pelletsheizung für wenig Platz und viel Komfort.



ÖkoFEN-Schweiz GmbH
Rüdel 4, 6122 Menznau
www.oekoefen.ch



Il fattore umano

Forse vi sentite come me. Ogni giorno ci troviamo di fronte a problemi come l'ambiente, la scarsità di energia, la carenza di lavoratori qualificati, le pandemie e molto altro ancora, e penso: come si potrà continuare? Che impatto avrà tutto ciò sulla mia azienda e sul suo futuro? Perso nei miei pensieri, mi rendo improvvisamente conto che anche la mia attività con i dipendenti e i clienti ha bisogno della mia attenzione. La casella di posta elettronica risuona di nuovi messaggi. I prossimi appuntamenti sono in agenda e il tempo passa troppo velocemente. Senza dimenticare il proprio stato d'animo e le esigenze personali con la famiglia, il tempo libero e gli amici. Come faccio a conciliare tutto questo?

Doloroso apprendimento

Tutte queste cose possono avere un impatto sul nostro corpo e sulla nostra salute in una forma o nell'altra. Da qui la mia domanda: dove mi trovo IO? Per la prima volta ho dovuto sperimentare di persona cosa significa non ascoltare i segnali del corpo e per un buon mese sono stato drasticamente limitato nella mia libertà di movimento. Le prognosi iniziali del medico non erano molto incoraggianti e quindi ho avuto il tempo di riflettere, riorientarmi e di trovare il mio equilibrio tra lavoro e vita privata.

Il passo fuori dalla zona comfort

Mi era chiaro che qualcosa doveva cambiare e in fretta. Ci vuole coraggio per farlo e, naturalmente, ho cercato le cause

all'esterno o nelle altre persone. Perché era lì che si trovava il «problema» o il colpevole del mio dilemma. Un pensiero che non ha avuto successo. Fortunatamente ho potuto contare sull'aiuto della mia famiglia, di un grande team di collaboratori, di amici e di medici che mi hanno aiutato a trovare una soluzione. Per hobby e per l'equilibrio interiore, lavoro occasionalmente come aiutante di volo per una compagnia di elicotteri. L'aviazione è strettamente regolamentata e la frequenza di corsi di aggiornamento è obbligatoria. Una parte di questi è costituita dalla formazione sui fattori umani e sul CRM, che riguarda le persone e il modo in cui ci si comporta con gli altri. Questi corsi servono a prevenire gli errori nei luoghi di lavoro ad alto rischio, come le operazioni di volo, i servizi di soccorso, le organizzazioni di emergenza (luce blu) e, sempre più spesso, la medicina in generale. Ho quindi iniziato ad applicare ciò che ho imparato nella vita di tutti i giorni. Nel farlo, voglio conoscere i punti di forza delle persone e sfruttare il fattore umano come opportunità. Si tratta di capire come funzioniamo noi esseri umani, imparare da questo e applicarlo a noi stessi. In sostanza, si tratta di analizzare le situazioni senza cercare i colpevoli e di prevenire gli errori prima che si verifichino, apportando modifiche al sistema.

Può sembrare astratto, ma applicato e vissuto, mi aiuta in molti ambiti della vita quotidiana e anche nell'affrontare situazioni difficili. Con un atteggiamento positivo, riesco a trarre il meglio dagli eventi negativi e a sfruttarli come nuove opportunità.

Conclusion

Ho iniziato il mio ultimo anno come membro del CC. Guardando indietro, posso notare che negli ultimi anni i compiti sono diventati più ampi, più vari e anche più impegnativi. Come quasi ovunque, si è dovuto fare di più in meno tempo.

Se vogliamo svilupparci ulteriormente come Associazione, dobbiamo farlo insieme e orientandoci al futuro. Le critiche al lavoro del CC e del Segretariato da parte della Conferenza dei Presidenti cantonali e dei membri dell'Associazione sono ammesse e devono essere ammesse, ma le critiche hanno senso solo se rimangono costruttive e obiettive. In un'Associazione, gli interessi particolari devono passare in secondo piano. Ho tro-

vato un modo per affrontare questo problema. Le questioni menzionate all'inizio non riguardano solo ognuno di noi, ma anche la nostra società e, non da ultimo, la nostra Associazione. Spero che il buon lavoro di squadra e la fiducia reciproca nel CC e nel Segretariato continuino a essere vissuti e coltivati per condurre l'Associazione in una nuova era professionale e associativa. Perseguire idee orientate agli obiettivi, concentrarsi sull'attuazione dei compiti e metterci anima e corpo: questo è il compito che mi sono prefissato per il periodo che mi resta del mio mandato nel CC.

Charly Feuz, Comitato centrale, settore tecnica

Jetzt neu: Der Feger 500 in schwarz-blau!



Der Feger 500 hilft Ihnen anfallendes Kondensat aus Heizung, Lüftungs- und Klimageräten abzuleiten.

Wir liefern Ihnen den Feger 500 anschlussfertig: Netzstecker, Rückschlagventil, Schlauch, Alarmanbindung.



**POWER
CONDENS**



Powercondens AG | Weststrasse 9 | 7205 Zizers | Tel. +41 81 330 17 85 powercondens.com

kraenzle[®]

Swiss
Edition

**IHRE STÄRKE -
IHRE POSITIONIERUNG -
UNSERE KOMPETENZ**



**Profitieren Sie noch heute von
einer unverbindlichen Beratung**

info@kraenzle.ch



**Professionelle
Solarzellenreinigung**



www.kraenzle.ch

DELEGIERTEN-VERSAMMLUNG

Ausführlicher Bericht folgt in Ausgabe fünf

Die Stimmen sind durchwegs positiv: Das Programm rund um die Delegiertenversammlung vom 18. und 19. Juni in Zofingen war toll. Organisation, Rahmenprogramm und Lokalitäten liessen keine Wünsche offen.

Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten.

Aus verschiedenen Gründen erscheint der ausführliche Bericht über die DV nicht wie üblich in dieser Ausgabe Nummer vier, sondern erst in der nächsten Ausgabe, die Ende September in den Versand kommt. Diese Ausgabe ist der neuen Meisterin und den neuen Meistern gewidmet, die im Rahmen der Delegiertenversammlung ihre Meisterdiplome entgegennehmen durften.

Vorab ein paar Bilder des DV-Wochenendes in Zofingen Mitte Juni.



ASSEMBLÉE DES DÉLÉGUÉS

Un rapport détaillé suivra dans la cinquième édition

Tout le monde est unanime, et les avis sont positifs: le programme organisé autour de l'Assemblée des délégués des 18 et 19 juin à Zofingue était fantastique. Personne n'a rien eu à redire à l'organisation, au déroulement ou encore aux lieux choisis.

Un grand merci à toutes et tous les participant-e-s.

Pour diverses raisons, le compte rendu détaillé de l'AD ne paraîtra pas comme d'habitude dans cette quatrième édition du magazine, mais seulement dans le prochain numéro, qui sera envoyé fin septembre.

Ce numéro-ci est consacré aux nouveaux maîtres ramoneurs ainsi qu'à la nouvelle maîtresse ramoneuse ayant reçu leur diplôme de maîtrise à l'occasion de l'Assemblée des délégués.

En avant-première, quelques photos du week-end de l'AD qui s'est tenue mi-juin à Zofingue.

ASSEMBLEA DEI DELEGATI

Il resoconto dettagliato segue nell'edizione numero cinque

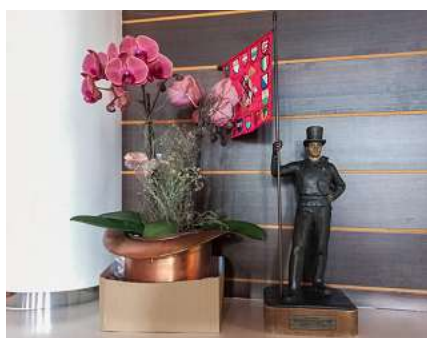
Le voci sono tutte positive: lo svolgimento dell'Assemblea dei delegati del 18 e 19 giugno a Zofingen è stato impeccabile. L'organizzazione, il programma quadro e le località non hanno lasciato nulla a desiderare.

Un grande ringraziamento va a tutti le e i partecipanti.

Per vari motivi, il resoconto dettagliato sull'AD non apparirà in questa edizione, numero quattro, come di consueto, bensì nel prossimo numero, che uscirà e verrà inviato a fine settembre.

Questo numero sarà dedicato alle neo Maestre e ai neo Maestri spazzacamino a cui è stato consegnato il rispettivo diploma di Maestra/Maestro spazzacamino in occasione dell'Assemblea dei delegati.

In anticipo qui di seguito, alcune immagini del weekend dell'AD a Zofingen a metà giugno.



Mutationen | Mutations | Mutazioni

Geschäftsübergabe

Cessation de l'activité commerciale
Cessazione dell'attività commerciale

J. Weber Kaminfegermeister GmbH,
Dielsdorf (ehemals: Harry Weber)

Austritt aus dem Verband

Sortie de l'Association
Uscita dall'Associazione

Dominic Näf, Küblis GR
Sandro Andri, Samedan GR

Kaminfeger Schweiz, die Geschäftsstelle | Ramoneur Suisse, le Secrétariat | Spazzacamino Svizzero, il Segretariato centrale

Kanzlei Knorr: Der Mordversuch

Wer gerne Rätsel löst, kann per Mail knifflige Aufgaben anfordern und mithilfe von Hinweisen und logischen Schlussfolgerungen versuchen, die richtige Lösung zu finden. Im neuen Fall spielt der Kaminfeger Beni die Hauptrolle.



Fotos: www.adventuremail.ch

Die Unterlagen des zu lösenden Falles kommen wöchentlich per Post.

Kaminfeger Beni liegt im Spital und sein bester Freund Lars sitzt in U-Haft. Er soll versucht haben, Beni aus Eifersucht umzubringen. Entpuppt sich der Fall, den die Detektivkanzlei Knorr zu lösen hat, als Eifersuchtsdrama oder steckt doch mehr dahinter?

Wer will, kann versuchen, diesen Fall selber zu lösen oder ihn Bekannten und Freunden zu schenken, die sich gerne in Rätsel vertiefen.

Die Abenteuer-Post

Das Team von Escape-Stories, das sich die rätselhaften Fälle ausdenkt, kam während der Coronakrise auf die Idee, ein Escape-Room-Spiel zu entwickeln, das man von zuhause aus lösen kann. Vorher betrieben sie einen Rätselraum,

einen sogenannten Escape Room, in Winterthur. Da dieser wegen der Coronamassnahmen schliessen musste und das Team buchstäblich zum Nichtstun verdammt war, nahm die Idee des Abenteuerbriefes allmählich Gestalt an. Daraus entwickelte das Team das Adventure-Mail, das als Grundlage dient, knifflige Rätsel bequem zuhause zu lösen. Wer also ein Räselfan oder eine Hobbydetektivin ist und zudem gerne spannende Geschichten liest, kann die gestellten Aufgaben alleine oder gemeinsam mit Freunden oder der Familie lösen. Kinder können ebenfalls mitknobeln. Zum Spielen braucht es keine Vorkenntnisse.

Das Rätsel kommt per Post

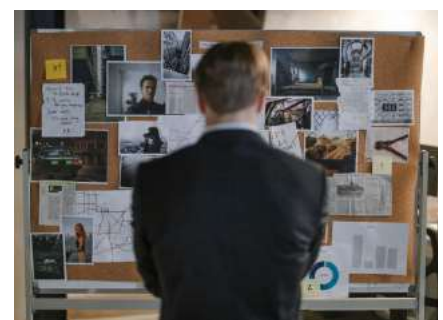
Adventure-Mail ist der Escape-Room, den das Kleinunternehmen bequem in den Briefkasten der Bestellenden liefert. Einmal pro Woche landen neue Rätsel im Briefkasten. Die Räterinnen und Räter können die Lösungen über die interaktive Homepage der Firma überprüfen. Zudem sind dort weitere Informationen zur Geschichte freigeschaltet. Somit wird der tägliche Gang zum Briefkasten ein ganz neues, spannendes Erlebnis, denn jederzeit könnte eine neue Sendung voller Rätsel und Nervenkitzel eintreffen. Ideal für alle Rätselliebhaber, Escaperoom-Fans und Hobbydetektivinnen!

Die Adventures werden vom Team, bestehend aus sechs jungen Menschen,

komplett selber entwickelt, gestaltet und hergestellt. Bei Drucksachen wird wo möglich auf lokale Produktion in der Region Winterthur gesetzt. Sehr viele Rätselemente stellt das Team selber in liebevoller Handarbeit her. Anschliessend verpackt das Team die Sendungen eigenhändig am Standort der Firma in Winterthur und verschickt sie anschliessend mit der Schweizer Post.

Notiz am Rande: Das Erfinderteam hatte sogar ein Rätsel mit der Sonderbriefmarke von Kaminfeger Schweiz geplant. Da diese leider im Shop der Post nicht mehr verfügbar ist, mussten sie eine andere Geschichte erfinden. «Sehr schade, das mit dem Aufrubbeln wäre schon cool gewesen...», schrieb die Produktionsleiterin an Kaminfeger Schweiz.

Mehr Informationen unter: www.adventuremail.ch



Rätselbegeisterte können die Fälle wie Profis lösen.

Viele Faktoren spielen eine Rolle

JOSHUA TEGTMEIER, LEITER BILDUNG UND SEKRETARIAT

Die Planung und Organisation der überbetrieblichen Kurse ist eine Herausforderung. Viele verschiedene Faktoren sind dabei zu berücksichtigen. Es kann deshalb vorkommen, dass Kurstage während der Schulferien stattfinden müssen.

Die Fachlehrerinnen und -lehrer, die für die Berufsausbildung der Lernenden von Kaminfeger Schweiz an verschiedenen Berufsschulen zuständig sind, werden immer wieder mit der Frage konfrontiert, weshalb überbetriebliche Kurse (ÜK) während der Schulferienzeit stattfinden, dabei haben sie mit der Planung der ÜK nichts zu tun.

Eine echte Herausforderung

Zuständig für die Planung und Organisation der ÜK ist Joshua Tegtmeier. Er ist der Leiter des Ressorts Bildung von Kaminfeger Schweiz. Gemeinsam mit seiner Teamkollegin Nadja Pfiel nimmt er die Planung des neuen Schuljahres jeweils Anfang des Kalenderjahres in Angriff. Zu Beginn der Arbeit liegt ein grosser leerer Jahresplan vor den beiden auf dem Tisch. Auf den Bildschirmen ihrer Computer sind verschiedene Dokumente aufgeschaltet, die ihnen als Grundlage für die definitiven Eintragungen der Kurse dienen und die sie jedes Mal kontrollieren, damit ja kein Detail vergessen geht, das sie zu berücksichtigen haben. «Die Planung der ÜK ist eine echte Herausforderung», erklärt Joshua Tegtmeier. «Alleine wäre das kaum zu schaffen. Zu zweit ist es einfacher, weil vier Augen die bessere Übersicht über all die verschiedenen Vorgaben haben als zwei.»

Für das Schuljahr 2023/2024 sind 33 ÜK-Blöcke geplant. Das macht sechs ÜK pro Klasse und Jahrgang. Die ersten ÜK finden ab dem 4. September statt.

«Da während des Sommers die meisten Betriebe ihre Betriebsferien für diese Zeit eingeplant haben, berücksichtigen wir das bei der Planung der ÜK. So finden eine Woche vor und eine Woche nach dem ersten August sicher keine Kurse statt», erläutert Tegtmeier weiter.

Sieben verschiedene Schulstandorte

Ein mitbestimmender Faktor für die Planung ist, dass Kaminfeger Schweiz die Ausbildung der Lernenden an sieben verschiedenen Berufsschulen anbietet: Colombier und Morges in der Romandie, Olten, Rorschach, Winterthur und Bern in der Deutschschweiz und Trevano im Tessin. Die ÜK der Lernenden aus Trevano werden durch das Tessin organisiert. Bei allen Orten sind die offiziellen Ferienzeiten unterschiedlich. Zudem kommen die Lernenden selber auch aus allen möglichen Schweizer Kantonen, in denen ebenfalls verschiedene Ferienpläne existieren. Erschwerend kommt hinzu, dass regionale und bundesweite Feiertage ebenfalls zu berücksichtigen sind. Ein weiterer Faktor sind die unterschiedlichen Schultage, die wir nicht überkreuzen dürfen.

Zentrales Ausbildungszentrum

Seit zwei Jahren finden alle ÜK im Ausbildungszentrum von Kaminfeger Schweiz auf der Froburg bei Olten statt. Davor organisierten die zuständigen ÜK-Kommissionen die ÜK vor Ort. Es gab also mehr Standorte für die Durchführung der ÜK. Die Organisatoren konnten sie deshalb bedeutend einfacher organisieren, da sie beim Festlegen der Kursdaten keine Rücksicht auf die ÜK der anderen Schulen nehmen mussten. Auf diese Weise war es möglich, die Kurse ausserhalb der ortsüblichen Schulferien durchzuführen.

Heute ist das anders. Joshua Tegtmeier und Nadja Pfiel müssen die Kurse so legen, dass sich die verschiedenen Jahrgänge und die Lernenden der vier Berufsschulen auf der Froburg nicht in die Quere kommen. Zudem finden noch weitere Ausbildungen von Kaminfeger Schweiz in den Räumlichkeiten auf der Froburg statt. Die zur Verfügung stehenden Räume können nicht doppelt belegt sein.

Klassengrösse und Frauenanteil

Eine grosse Rolle bei der Einteilung der ÜK-Klassen spielt die Anzahl der Lernenden. Nicht jede Klasse ist gleich gross. «Ideal wäre, wenn alle Klassen aus zwölf Lernenden bestehen würden»,

Ein Blick auf den Jahresplan zeigt, wie kompliziert dessen Erstellung ist und wie ausgelastet die Froburg ist.

meint Joshua Tegtmeier. «Da dies jedoch nicht so ist, müssen wir manche Klassen für die ÜK teilen oder anders zusammensetzen. Dabei müssen wir die Sprachenregionen berücksichtigen und dürfen sie nicht mischen. Zudem gibt es im Internat auf der Froburg nur eine separate Abteilung für weibliche Lernende. Deshalb existiert für diese nur ein Zimmer mit vier Betten, das über eine eigene Dusche und Toilette verfügt. Wenn also zu viele weibliche Lernende in einer Klasse sind, müssen wir die Kurse wieder aus verschiedenen sprachgetrennten Berufsschulen zusammenstellen oder Klassen teilen», erklärt Tegtmeier weiter.

«Zusätzlich versuchen wir, die Kurse so zu planen, dass die Lernenden vom gleichen Betrieb miteinander in den gleichen ÜK gehen können.»

Neue Bildungsverordnung hat Einfluss

Die neue Bildungsverordnung (Bivo) hat ebenfalls Auswirkungen. Sie führt dazu, dass mehr ÜK stattfinden als früher und teilweise neue Vorgaben für deren

Durchführung existieren. Im ersten und zweiten Lehrjahr dauern alle ÜK immer vier Tage. Pro Woche kann also nur ein ÜK für eine Klasse stattfinden. Nur der letzte Kurs des dritten Lehrjahrs dauert zwei Tage. Für die neuen ÜK im Bereich Lüftung, die in der Firma Zehnder Group Schweiz in Gränichen stattfinden, müssen wir zusätzliche Fahrten organisieren, denn die Lernenden kehren abends auf die Froburg zurück und übernachten dort.

Gemäss der neuen Bivo können die Lernenden den Ausbildungsbereich Lüftung oder die Feuerungskontrolle wählen. Das hat auch einen Einfluss auf die Zusammensetzung der ÜK-Klassen.

Es gibt zweitägige ÜK, denen nach einer bestimmten Zeit, etwa ein bis zwei Monate später, ein ÜK mit Kompetenznachweis folgt, beispielsweise der Kurs MT 1. Weiter ist bei der Planung der ÜK zu berücksichtigen, dass in den ÜK, in denen die Lernenden über den Nutzen und die Handhabung der persönlichen Schutzausrüstung (PSAgA) instruiert werden, höchstens acht Personen pro Kurs teilnehmen dürfen.

Nachfragen statt nörgeln

Wenn die Lernenden, ihre Eltern oder die Betriebe Fragen zu den ÜK haben, wenden sie sich meistens an die Fachlehrerinnen und -lehrer.

Die für die Organisation der ÜK zuständigen Personen sitzen jedoch in der Geschäftsstelle in Aarau. Wer Fragen hat, kann sich an Joshua Tegtmeier oder Nadja Pfiel wenden. Die Fakten zu den ÜK werden allen Beteiligten rechtzeitig zugestellt. Wer sich aus dringlichen Gründen frühzeitig bei Joshua Tegtmeier meldet, kann sicher sein, dass dieser das an ihn gerichtete Anliegen ernst nimmt. Wenn möglich, kann er die Teilnehmenden des betreffenden ÜK vielleicht anders einteilen. Da dies jedoch wieder Auswirkungen auf die anderen Kurse oder Lernenden hat, ist das meist sehr schwierig.

Der Alltag ändert sich

Es ist nach wie vor eine Tatsache, dass alle Lernenden beim Antritt ihrer Berufsausbildung einen Schritt in eine neue Welt machen, in der sich der Lebens- und Ferienrhythmus nicht mehr allein nach den offiziellen Ferienplänen der Gemeindeschulen richtet. Neu spielen die Berufsschulen, inklusive die ÜK, sowie die Ferieneinteilung der Lehrbetriebe eine Rolle. Daran sollten Eltern und Lernende denken, bevor sie ihre Ferienplanung abschliessen und Buchungen für Reisen und Hotels tätigen.



www.kaminfeger.ch
www.ramoneur.ch
www.spazzacamino.ch

Une multitude de facteurs qui entrent en jeu

JOSHUA TEGTMEIER, RESPONSABLE DE LA FORMATION ET SECRÉTARIAT

La planification et l'organisation des cours interentreprises constituent un réel défi. Bon nombre de facteurs doivent être pris en compte. Il peut de ce fait arriver que des journées de cours soient organisées pendant les vacances scolaires.

Les enseignant·e·s spécialisé·e·s responsables de la formation des apprentis de Ramoneur Suisse dans différentes écoles professionnelles sont régulièrement confronté·e·s à la question de savoir pourquoi les cours interentreprises (CIE) ont lieu pendant les vacances scolaires, alors qu'eux n'ont rien à voir avec la planification des CIE.

Un véritable défi

Joshua Tegtmeier est responsable de la planification et de l'organisation des CIE. Il est le responsable du département formation de Ramoneur Suisse. Avec Nadja Pfiel, sa collègue de travail, il s'attaque à la planification de la nouvelle année scolaire au début de chaque année civile. Ils commencent par poser un large calendrier vierge sur la table. Sur les écrans de leurs ordinateurs, différents documents qui leur servent de base pour l'inscription définitive des cours sont affichés. Ils les contrôlent ensuite à chaque étape pour s'assurer qu'aucun détail n'a été négligé.

«La planification des CIE est un véritable défi», explique Joshua Tegtmeier. «Tout seul, ce serait pour ainsi dire mission impossible. A deux, c'est plus

facile: avec deux paires d'yeux, on a une meilleure vue d'ensemble de toutes les consignes.» Pour l'année scolaire 2023/2024, 33 blocs de CIE sont prévus, soit six CIE par classe et par année. Les premiers CIE auront lieu à partir du 4 septembre.

«La plupart des entreprises ont prévu de fermer leurs portes pendant l'été, et nous devons en tenir compte dans

la planification. Il n'y aura donc pas de cours une semaine avant et une semaine après le premier août», poursuit Joshua Tegtmeier.

Sept sites de formation

Le fait que Ramoneur Suisse propose la formation dans sept écoles professionnelles différentes a également un impact sur la planification: Colombier et Morges

Un rapide coup d'œil au planning des cours interentreprises suffit à comprendre à quel point son élaboration est compliquée – et à quel point le Froburg est bien utilisé!

en Suisse romande, Olten, Rorschach, Winterthour et Berne en Suisse alémanique. Les CIE des apprenti-e-s de Trevano quant à eux sont organisés par le Tessin. Les dates de vacances officielles sont différentes partout, et les apprenti-e-s viennent qui plus est des quatre coins de la Suisse, où les calendriers de vacances sont également différents. Le fait que les jours fériés régionaux et fédéraux doivent également être pris en compte complique encore davantage les choses. Les journées d'école, qui sont différentes et que nous ne pouvons pas chevaucher, constituent un autre facteur à prendre en compte.

Un lieu de formation centralisé

Depuis deux ans, tous les CIE ont lieu au centre de formation de Ramoneur Suisse du Froburg, près d'Olten. Auparavant, les commissions CIE compétentes organisaient les CIE sur place, et le nombre de sites qui accueillait les CIE était donc plus grand. Les organisateurs pouvaient donc planifier les CIE avec beaucoup plus de facilité, puisqu'ils n'avaient pas à tenir compte des autres écoles au moment de fixer les dates des cours. Les cours pouvaient ainsi être organisés en dehors des vacances scolaires locales.

Aujourd'hui, c'est différent. Joshua Tegtmeier et Nadja Pfiel sont chargés de planifier les cours de manière à ce que les étudiants des différentes promotions et issus des quatre écoles professionnelles ne se gênent pas les uns les autres au Froburg. De plus, d'autres formations de Ramoneur Suisse ont lieu dans les locaux du Froburg, et les locaux disponibles ne peuvent pas être occupés deux fois en même temps.

Taille des classes et proportion de femmes

Le nombre d'apprenti-e-s joue un rôle important dans la répartition des classes CIE. Toutes les classes n'ont pas la même taille. «L'idéal serait que

toutes les classes soient composées de douze apprenti-e-s, déclare Joshua Tegtmeier. Mais comme ce n'est pas le cas, nous devons diviser certaines classes pour les CIE ou les composer différemment. Nous devons alors tenir compte des différentes langues parlées par les apprenti-e-s et ne pas les mélanger. L'internat du Froburg ne propose par ailleurs qu'une seule section séparée pour les apprenties. Elles ne disposent donc que d'une seule chambre à quatre lits, avec une douche et des toilettes séparées. Si une classe compte trop d'apprenties, il nous faut donc réorganiser les cours pour les différentes écoles professionnelles en fonction des langues de chacune, ou bien diviser les classes», poursuit Joshua Tegtmeier.

«Nous essayons par ailleurs de planifier les cours de manière à ce que les apprenti-e-s d'une même entreprise puissent aller ensemble au même CIE.»

Nouvelle ordonnance sur la formation

La nouvelle ordonnance sur la formation (orfo) a également des répercussions, à savoir qu'il y a plus de CIE qu'avant et qu'il existe parfois de nouvelles directives quant à leur réalisation. En première et deuxième année d'apprentissage, les CIE durent toujours quatre jours. Il ne peut donc y avoir qu'un seul CIE par semaine pour une classe. Seul le dernier cours de la troisième année d'apprentissage dure deux jours. Pour les nouveaux CIE, qui ont lieu dans l'entreprise Zehnder Group Suisse à Gränichen dans le domaine de la ventilation, nous devons organiser des trajets supplémentaires, car les apprentis rentrent le soir au Froburg et y passent la nuit.

D'après la nouvelle orfo, les apprenti-e-s peuvent choisir leur spécialisation entre Ventilation ou Contrôle de combustion. Une situation qui se répercute également sur la composition des classes de CIE.

Il existe des CIE de deux jours qui sont suivis, environ un ou deux mois plus tard, d'un

autre CIE avec contrôle de compétences, comme c'est le cas du cours MT 1. Lors de la planification des CIE, il faut également tenir compte d'une règle cruciale: les cours destinés à l'apprentissage et au maniement des équipements de protection individuelle (EPI) ne doivent pas dépasser huit personnes par cours.

S'adresser à la bonne personne

Lorsque les apprenti-e-s, leurs parents ou les entreprises ont des questions sur les CIE, ils s'adressent généralement aux enseignants spécialisés.

Les personnes responsables de l'organisation des CIE se trouvent toutefois au bureau d'Aarau. Si vous avez des questions, merci de vous adresser à Joshua Tegtmeier ou Nadja Pfiel. Les informations relatives aux CIE sont envoyées en temps utile à toutes les personnes concernées. Les personnes qui, pour des raisons impérieuses, se manifestent suffisamment tôt auprès de Joshua Tegtmeier pourront être sûres que celui-ci prendra la demande qui lui est adressée au sérieux. Il pourra peut-être même, dans la mesure du possible, répartir différemment les participant-e-s. Notez toutefois que cette manipulation a des répercussions sur les autres cours et/ou apprenti-e-s, et qu'elle est généralement très difficile à mettre en place.

Un quotidien qui évolue

Au moment d'entamer leur formation professionnelle, les apprenti-e-s mettent un pied dans un monde nouveau, dans lequel les périodes scolaires et de vacances ne sont plus uniquement rythmées par le calendrier officiel des écoles communales. C'est un fait. Il faut dorénavant également tenir compte du programme des écoles professionnelles, CIE compris, ainsi que de la répartition des vacances des entreprises formatrices. Parents, apprenti-e-s, pensez-y avant de planifier vos congés et de faire vos réservations.

Sono molti i fattori che giocano un ruolo

JOSHUA TEGTMEIER, RESPONSABILE DELLA FORMAZIONE E SEGRETARIATO

Pianificare e organizzare corsi interaziendali è una sfida. Bisogna tenere conto di molti fattori diversi. Può quindi accadere che le giornate di corso debbano svolgersi durante le vacanze scolastiche.

Le e gli insegnanti specializzati, responsabili della formazione professionale delle e degli apprendisti di Spazzacamino Svizzero nelle varie scuole professionali, vengono spesso confrontati con la domanda sul perché i corsi interaziendali (CI) si svolgano durante le vacanze scolastiche, pur non avendo nulla a che fare con la pianificazione di questi ultimi.

Una vera sfida

Joshua Tegtmeier è responsabile della pianificazione e dell'organizzazione dei CI. È anche il responsabile del settore Formazione di Spazzacamino Svizzero. Insieme alla sua collega Nadja Pfiel inizia a pianificare il nuovo anno scolastico all'inizio di ogni anno solare. All'inizio, un grande piano annuale vuoto giace sul tavolo di fronte a loro due. Sullo schermo del loro computer sono visualizzati diversi documenti base che servono per l'inserimento definitivo dei corsi che controllano di volta in volta per assicurarsi che non venga dimenticato nessun dettaglio importante.

«La pianificazione dei CI è una vera sfida», spiega Joshua Tegtmeier. «Difficilmente sarebbe possibile farlo da soli. È più facile se si fa in due, perché quattro

occhi rispetto a due occhi hanno una migliore e più attenta visione di tutti i diversi requisiti da considerare.» Per l'anno scolastico 2023/2024 sono previsti 33 blocchi di CI. Si tratta di sei corsi per classe e per anno. I primi CI si terranno a partire dal 4 settembre.

«Poiché la maggior parte delle aziende ha programmato le proprie ferie aziendali per questo periodo estivo, dobbiamo tenerne conto nella pianificazione dei succitati. Quindi una settimana prima e una settimana dopo il primo di agosto non si svolgono corsi interaziendali», spiega ancora Tegtmeier.

Sette diverse sedi scolastiche

Un fattore che ha contribuito alla complessa pianificazione è il fatto che Spazzacamino Svizzero offre la formazione alle interessate e agli interessati in sette diverse scuole professionali: Colombier e Morges nella Svizzera francese, Olten, Rorschach, Winterthur e Berna nella Svizzera tedesca e Trevano in Ticino. I CI per le e gli apprendisti di Trevano sono organizzati dal Ticino. I periodi di vacanza ufficiali sono diversi in ogni sede. Inoltre, le e gli apprendisti stessi provengono dai più svariati Cantoni svizzeri, che hanno

anch'essi un calendario di vacanze diverso. Come se non bastasse, bisogna tenere conto anche delle festività regionali e nazionali. Un altro fattore è rappresentato dai diversi giorni di scuola, che non vanno sovrapposti ai nostri.

Centro di formazione centrale

Negli ultimi due anni, tutti i CI si sono svolti presso il centro di formazione di Spazzacamino Svizzero al Froburg, vicino a Olten. In precedenza, le commissioni CI competenti organizzavano i corsi in loco. Ciò significava che per lo svolgimento dei CI c'erano più sedi. Gli organizzatori avevano quindi la possibilità di organizzare i CI in modo molto più semplice, non dovendo tenere presente i CI delle altre scuole per stabilirne le date di svolgimento. In questo modo, era possibile tenere i corsi al di fuori delle vacanze scolastiche locali.

Oggi è diverso. Joshua Tegtmeier e Nadja Pfiel devono programmare i corsi in modo che sul Froburg le e gli apprendisti dei diversi anni di apprendistato delle quattro scuole professionali nonché interessati non si ostacolino a vicenda. Inoltre, bisogna tener presente che nelle aule del Froburg si svolgono altri corsi di

formazione di Spazzacamino Svizzero. Non è possibile occupare le aule parallelamente con doppi-corsi.

Dimensione delle classi e percentuale delle donne

Il numero di apprendisti gioca un ruolo fondamentale nella divisione delle classi dei CI. Non tutte le classi hanno le stesse dimensioni. «Idealmente, tutte le classi dovrebbero essere composte da dodici studenti», dice Joshua Tegtmeier. «Ma poiché non è così, dobbiamo dividere alcune classi di CI o metterle insieme in modo diverso. Dobbiamo tenere conto delle regioni linguistiche e non mischiarle. Inoltre, al Froburg c'è solo una sezione separata per le apprendiste. Pertanto, c'è solo una stanza con quattro letti per loro, dotata di doccia e servizi igienici. Quindi, se in una classe ci sono troppe studentesse, dobbiamo rimettere insieme i corsi delle diverse scuole professionali separate per lingua o dividere le classi», spiega ancora Tegtmeier. «Inoltre, cerchiamo di pianificare i corsi in modo che le e gli apprendisti della stessa azienda possano frequentare insieme gli stessi CI.»

La nuova Ordinanza sulla formazione ha il suo impatto

Anche la nuova Ordinanza sulla formazione professionale di base (OFFPr) ha un impatto sulla pianificazione. Di conseguenza, ci sono più CI rispetto al passato e in alcuni casi ci sono anche nuove prescrizioni da seguire per l'attuazione dei suddetti. Nel primo e nel secondo anno di apprendistato, tutti i CI durano sempre quattro giorni. Ciò significa che per una classe è possibile tenere un solo CI a settimana. Solo l'ultimo corso del terzo anno dura due giorni. Per i nuovi CI sulla ventilazione, che si svolgono presso la sede del Gruppo Zehnder Svizzera a Gränichen, dobbiamo organizzare viaggi aggiuntivi, perché le e gli apprendisti tornano la sera al Froburg per il pernottamento.

Secondo la nuova OFFPr, le e gli apprendisti possono scegliere il settore di formazione ventilazione o il controllo degli impianti a combustione. Ciò influisce anche sulla composizione delle classi dei CI. Ci sono CI di due giorni, che sono seguiti dopo un certo periodo di tempo, circa uno o due mesi dopo, da un CI con certificato di competenza, ad esempio il corso MT1. Quando si pianifica, si deve anche tenere conto del fatto che, nei corsi in cui le e gli apprendisti imparano a utilizzare i dispositivi di protezione individuale (DPI), possono parteciparvi al massimo otto persone per ogni classe.

Chiedere invece di esasperarsi

Se le e gli studenti, i loro genitori o le aziende hanno domande sui CI, si rivolgono di solito alle e agli insegnanti specializzati. Tuttavia, i responsabili dell'organizzazione dei CI si trovano presso il Segretariato di Aarau. Chiunque abbia domande può contattare Joshua Tegtmeier o Nadja Pfiel. Le informazioni sui CI saranno inviate a tutti le e i partecipanti in tempo

utile. Chi, per motivi urgenti, contatta Joshua Tegtmeier in anticipo può essere certo che quest'ultimo prenderà sul serio la richiesta rivoltagli. Se possibile, egli potrà riprogrammare le e i partecipanti al rispettivo CI. Tuttavia, poiché ciò influisce sugli altri corsi o sugli stessi apprendisti, si rivela molto difficile rispondere a ogni richiesta o desiderio.

La vita quotidiana cambia

È tuttora un dato di fatto che, tutte le e tutti gli apprendisti, quando iniziano la loro formazione professionale, entrano in un nuovo mondo in cui il ritmo di vita e le vacanze non si basano più solo sul calendario ufficiale delle vacanze delle scuole comunali. Le scuole professionali, compresi i CI, e i programmi di vacanza delle aziende formatrici giocano anche un ruolo importante. I genitori e le/ gli studenti dovrebbero riflettere su questo aspetto prima di definire i piani per le vacanze e prenotare viaggi e alberghi.

Uno sguardo al piano annuale basta per comprendere la complessità della sua elaborazione e come il Froburg lavori a pieno regime.

Eine echte Meisterleistung

RUTH BÜRGLER, REDAKTORIN

Ende 2022 schlossen fünf Kaminfegerinnen und Kaminfeger die Meisterausbildung mit Erfolg ab. Eine Kaminfegerin und ein Kaminfeger aus der Deutschschweiz und drei Kaminfeger aus der Romandie. Meisterin und Meister erhalten hier die Gelegenheit, zu erzählen, weshalb sie es auf sich nahmen, den Meistertitel zu erreichen und wie sie sich ihre Zukunft vorstellen.



Gilles Braichet Jr.

Fotos: zVg

Die Fragen:

- 1 Was gefällt Ihnen besonders an Ihrem Beruf?
- 2 Warum haben Sie die Meisterausbildung absolviert?
- 3 Wie beurteilen Sie die Ausbildung?
- 4 Was hat Sie besonders interessiert?
- 5 Was sollte geändert werden?
- 6 Welche weiteren Ausbildungen möchten Sie noch machen?

Antworten von Gilles Braichet Jr.

- 1 Der Kontakt mit den Kunden: Dank unseres Berufs haben wir die Chance, verschiedenen Menschen mit unterschiedlichen Lebensläufen zu begegnen, die unsere Gesellschaft repräsentieren, und selbst schwierige Kunden können uns etwas über uns selbst beibringen.

Die Vielfalt unserer Arbeitsumgebungen: Jeden Tag arbeiten wir an unterschiedlichen Orten und mit unterschiedlichen Menschen, so gleicht kein Tag dem anderen und es wird nie eintönig.

Der technische Aspekt: Die Entwicklung der Anlagen, an denen wir arbeiten, wird immer anspruchsvoller, was den Beruf Jahr für Jahr attraktiver macht.

- 2 Zunächst wegen meines Vaters, der ein Vorbild für mich war und ein positives Bild des Kaminfegermeisters widerspiegelte, ausserdem fühlte ich mich mit der Erfahrung, die ich als Arbeiter gesammelt hatte, bereit für den nächsten Schritt.
- 3 Die Struktur ist im Grossen und Ganzen gut etabliert, die Anforderungen sind zwar hoch, aber das führt dazu,

dass man nach der Ausbildung Fachleute hat, die auf dem neuesten Stand der Dinge sind.

- 4 Der praktische Teil, ganz klar. Es war eine wunderbare persönliche Herausforderung, auf seine mentalen und physischen Ressourcen zurückgreifen zu müssen. Ausserdem muss ein Kaminfegermeister für mich in der Praxis eine Führungsfigur sein.
- 5 Das Verwaltungsmodul könnte einige Verbesserungen vertragen, das heisst, der Stoff und die Methoden, die uns beigebracht und bewertet wurden.
- 6 Die MT3-Ausbildung scheint mir ebenso naheliegend wie die Lüftungsreinigungen. Überhaupt lohnen sich alle Schulungen, um den zukünftigen Herausforderungen gewachsen zu sein.

Zur Person:

Kaminfeger seit 2012, Mitarbeiter im Familienbetrieb, verheiratet, wohnhaft in Porrentruy.



Flavio Geiser

Antworten von Flavio Geiser

- 17 Der langjährige Kundenkontakt, den wir über Generationen pflegen dürfen. Die Arbeit draussen, ich könnte nie den ganzen Tag in einer Fabrik, einem Büro oder einem Ladengeschäft verbringen.
- 17 Ich bekam die Chance, meinen Ausbildungsbetrieb zu übernehmen. So lag es auf der Hand, dass ich die Meisterprüfung absolvieren werde.

17 17 17 Die Ausbildung war eine Lebensschulung. Es braucht Geduld und Durchhaltewillen. Für mich war die Schulung im Bereich der Unternehmensführung sehr spannend. Diese ist jedoch aus der Sicht eines Kaminfegerbetriebes viel zu umfangreich. Meiner Meinung nach sollte hier viel mehr Wert auf das Führen eines Kaminfegerbetriebes Rücksicht genommen werden.

17 Wie ich in meiner Abschlussarbeit beschrieben habe (siehe Kaminfeger Schweiz, Heft 3/2023), möchte ich mich vermehrt auf die Wartungen von Wärmepumpen weiterentwickeln. Da ich jedoch während schon fast sieben Jahren durchgehend Schulungen absolviert habe, freue ich mich auch mal auf ein Jahr ohne Ausbildung.

Zur Person:

Flavio Geiser, 31 Jahre, Geschäftsführer und Inhaber der Franz Purtschert GmbH, verheiratet, zwei Söhne (4 und 2), leidenschaftlicher Turner.



Nicole Kälin

Antworten von Nicole Kälin

- 17 Mir gefallen die Begegnungen mit den Kundinnen und Kunden. Sie machen den Arbeitsalltag sehr abwechslungsreich, da ich nie weiss, was auf mich zukommt. Die Kontakte mit der Kundschaft sind jedes Mal anders. Wir sind ja alle nicht immer gleich gelaunt, kommen zu verschiedenen Zeiten und treffen unterschiedliche Situationen an. Vor allem während und kurz nach der Coronapandemie waren die einen Kundinnen und Kunden unglaublich froh, dass sie überhaupt wieder mal menschlichen Besuch im Haus begrüßen durften, auch wenn noch Abstand zu wahren war. Sie genossen die Begegnungen genauso wie ich. Die technische Seite meines Berufes ist ebenfalls sehr unterschiedlich. Aber mit der Zeit habe ich die Anlagen und Geräte kennengelernt und ich kann die Arbeit mit Routine ausführen.
- 17 Begonnen habe ich mit der Ausbildung, weil der Kaminfegerbetrieb, in dem ich angestellt war, dies von mir verlangte, damit ich ins Geschäft

einsteigen konnte. Sie kamen auch für die Ausbildungskosten auf. Irgendwann stimmte die Chemie nicht mehr und ich trat aus dem Betrieb aus, zahlte meine Ausbildungsschulden zurück und nahm eine Stelle in einem anderen Kaminfegerbetrieb an. Die Ausbildung führte ich jedoch weiter. Erstens entspricht es meiner Art, eine Sache, die ich begonnen habe, zu Ende zu führen. Zudem hatte ich bereits viel Zeit in die Meisterausbildung investiert. Zweitens waren wir eine gute Gruppe in der Ausbildung. Wir konnten unsere Erfahrungen austauschen und viel voneinander lernen. Darauf wollte ich nicht verzichten. Das hat mir viel gebracht.

17 17 17 Die Ausbildung eignet sich gut für die praktischen Kurse und für den Alltag. Den Bereich Geschäftsführung fand ich zu theoretisch und für die Führung oder Gründung eines Kaminfegerbetriebes nicht geeignet. Was nützen mir vertiefte Kenntnisse über das Marketing, wenn ich nicht kalkulieren kann, welche Löhne ich

zahlen und wie gross das Arbeitsvolumen sein muss, damit ich ein eigenes Geschäft gründen und dies mit Erfolg in die Zukunft führen kann? Zudem verändert sich unsere Branche zunehmend. Das Geschäftsführungsmodul trug nicht zu einer Einschätzung der Lage oder gar zu Lösungsfindungen für einen Kaminfegerbetrieb bei. In der Praxis bleibt es trotz der Meisterausbildung beim «Learning by doing».

17 Meine Ausbildung zur Meisterin dauerte acht Jahre. Im Moment habe ich erreicht, was ich mir vorgenommen hatte. Ende Jahr nehme ich für ein Jahr eine Auszeit und will Südostasien und Nordamerika bereisen. Wenn ich zurück bin, möchte ich mich in die Bereiche Lüftung und Wärmepumpen vertiefen und mich darin weiterbilden. Ob ich mir ein eigenes Geschäft aufbauen will oder wieder ein Anstellungsverhältnis anstrebe, das steht für mich noch offen.

Zur Person:

Ich bin im Kanton Graubünden aufgewachsen und habe dort die Lehre als Kaminfegerin gemacht. Nun bin ich 38 Jahre alt und habe in verschiedenen Kantonen gearbeitet. Ich bin viel draussen und wandere fürs Leben gern. Nun freue ich mich auf die Auszeit und bin neugierig auf all das Neue, das mich erwartet.



Derek Struchen

Antworten von Derek Struchen

17 An meinem Beruf als Kaminfeger gefallen mir verschiedene Aspekte, vor allem die Tatsache, dass die Arbeit sehr abwechslungsreich ist und keinen Raum für Eintönigkeit lässt. Ausserdem schätze ich den Kontakt mit Kunden sowie mit den verschiedenen Berufsgruppen, die mit unserem Tätigkeitsbereich in Kontakt kommen. Die Tatsache, dass man selbstständig arbeitet und gleichzeitig Verantwortung trägt, ist meiner Meinung nach sowohl auf beruflicher als auch auf persönlicher Ebene befriedigend.

17 Ich habe mich für die Ausbildung zum Kaminfegermeister entschieden, weil

ich meine Kenntnisse erweitern und festigen wollte, aber auch, weil ich eine leitende Funktion in einem Kaminfegerbetrieb übernehmen wollte. Mein Grossvater und mein Vater sind beide Kaminfegermeister, das hat mich bei der Wahl meiner Ausbildung zusätzlich motiviert.

17 **17** Diese Ausbildung hat mir viele Schlüsselkompetenzen in den verschiedenen Bereichen eines Kaminfegerbetriebs vermittelt, wie beispielsweise in den Bereichen Technik, Verwaltung, Buchhaltung und Mitarbeiterführung. Die gesamte Ausbildung war interessant und bereichernd, obwohl es nicht

immer einfach ist, Beruf und Privatleben miteinander zu verbinden.

17 Ich finde nicht, dass wirklich Änderungen an dieser Ausbildung nötig sind, sondern eher Ergänzungen wie zum Beispiel ein Kurs über das richtige Vorgehen bei einem Kaminbrand oder ein Kurs über Brandschutz, der sich nur auf thermische Anlagen bezieht und von praktischen Beispielen begleitet wird.

17 Zurzeit mache ich eine Ausbildung zum Brandschutzspezialisten, da mich dieser Bereich sehr interessiert. In Zukunft wäre es mein Ziel, Brandschutzexperte zu werden. Ich möchte dieses Interview nutzen, um allen zu danken, die mir während der gesamten Ausbildungszeit gewidmet und ihr Wissen eingebracht haben.



Eliot Tschabold

Antworten von Eliot Tschabold

17 Bei der Wahl meiner postobligatorischen Ausbildung waren mir ein Beruf mit einem kundenorientierten und technischen Ansatz sowie einer gewissen Freiheit sehr wichtig. Dies sind die Hauptgründe für meine Berufswahl. Im Nachhinein betrachtet sind diese für mich immer noch wesentlich. Jetzt geniesse ich es, an der Ausbildung von Lernenden mitzuwirken und Wissen mit Kunden und den verschiedenen Akteuren in unserer Branche auszutauschen.

17 Ich bin in einer Familie von Selbstständigen aufgewachsen. Meine Eltern sind Freelancer und ich finde es wunderbar, so frei zu sein. Deshalb wollte ich immer mein eigener Chef sein. In diesem Beruf kann man nur über den Meistertitel einsteigen. Deshalb habe ich diesen Weg eingeschlagen. Die

Ausbildung hat mir viel mehr als nur Unabhängigkeit gebracht. Sie hat mir geholfen, zu wachsen und zu reifen. Ich habe enorm viel gelernt.

17 **17** Die Ausbildung ist sehr umfassend. Ich habe viele Fertigkeiten erworben. Im Rahmen unseres Berufs bin ich jedoch der Meinung, dass einige Module sehr weit, wenn nicht sogar zu weit gehen. Der Fachausweis Fachfrau/Fachmann Holz ist super interessant und wir können viele Leute kennenlernen. Dagegen sind die für den Abschluss erforderlichen Kenntnisse sehr weitreichend und meiner Meinung nach übertrieben. Glücklicherweise wurde ein Hilfsmodul eingerichtet, um hohe finanzielle und zeitliche Investitionen zu vermeiden. Trotzdem ist es der spannendste und kräftezehrendste Fachausweis, den ich in dieser Meisterausbildung erlangen konnte.

17 Während der Meisterausbildung kam es häufig zu verschiedenen Missverständnissen mit der Kursorganisation. Ein Modul, das für ein Jahr angeboten und organisiert wurde, wurde kurzfristig abgesagt, da nur eine weitere angemeldete Person fehlte. Aufgrund dieser Änderung musste man sich für einen anderen Kurs anmelden, der doppelt so lang und doppelt so teuer war. Manchmal stimmten Daten auf Einladungen und in den Lehrerplänen nicht mehr überein. Ich denke, die wichtigste Arbeit muss in der Organisation und der Koordination zwischen Organisatoren, Lehrkräften und Schülerinnen und Schülern geleistet werden.

17 Ein Fachausweis, der Erfahrung oder einen höheren Abschluss erfordert, interessiert mich sehr. Das Thema Brandschutz begeistert mich. Ich habe vor, in ein bis zwei Jahren den Fachausweis Brandschutzfachfrau/Brandschutzfachmann zu erwerben, um meine Ausbildung zu vervollständigen und all dieses Wissen weitergeben sowie im Alltag anwenden zu können.



Ihr verlässlicher Partner wenn es um Ofen-, Cheminée- und Kaminsysteme geht.

- Rauchrohre mit Briden
- Rauchrohre steckbar
- Zubehör
- Luftgitter
- Flexible Aluminium-Rohre
- Kaminaufsätze
- Chromstahlkamine und Abgasanlagen
- Ofenrohre gebläut
- Spezialteile
- Olsberg Cheminéeöfen
- Gartengrill und Feuerschalen

ASKO Handels AG

Industriestrasse 67, CH-9443 Widnau
Tel +41 71 722 45 45, Fax +41 71 722 76 22

Filiale Zentralschweiz

Amstutzweg 2, CH-6010 Kriens
Tel +41 41 310 13 60, Fax +41 41 310 13 63

mail@asko.ch, www.asko.ch


E C O
Lamellhut®



Einfache Montage,
kompakt, formschön

Erhältlich in Nennweiten
Ø 80 - Ø 500 mm

TÜV geprüft mit all-
bauaufsichtlichem
Prüfzeugnis

 Schweizer Qualitätsprodukt

Ohnsorg Söhne AG | Kamin- und Ventilationshüte | Knonauerstrasse 5
Postfach 332 | 6312 Steinhausen | Tel 041 747 00 22 | Fax 041 747 00 29
www.ohnsorg-soehne-ag.ch | info@ohnsorg-soehne-ag.ch



-weishaupt-



Heizkosten sparen!

**Gas-Brennwertgerät Weishaupt Thermo Condens B:
effizienter, sparsamer und leiser**

- Selbstkalibrierende SCOT-Regelung für optimale Verbrennung
- Erweiterter Modulationsbereich ab 1,9 kW minimiert Starts und Brennstoffverbrauch
- Energieeffizienzklasse: A+ mit Raumregler und Aussentemperaturfühler
- Bedienung über Smartphone-App oder Internetbrowser möglich

Jetzt informieren!

Weishaupt AG, Chrummacherstrasse 8, 8954 Geroldswil ZH
Tel. 044 749 29 29, www.weishaupt-ag.ch

Un coup de maître

RUTH BÜRGLER, RÉDACTRICE

Fin 2022, cinq apprenti-e-s ont passé avec succès l'examen de maîtrise. Deux sont issus de Suisse alémanique, et trois de Suisse romande. Nous donnons ici à ces jeunes maîtres ramoneuses/ramoneurs l'opportunité de s'exprimer et de nous expliquer pourquoi ils se sont donné les moyens d'obtenir ce titre, et comment ils envisagent leur avenir.



Gilles Braichet Jr.

Photos: mad

Questions:

- 17 Que préférez-vous dans votre métier?
- 27 Pourquoi avez-vous suivi la formation de maître?
- 37 Comment évaluez-vous la formation?
- 47 Qu'est-ce qui vous a particulièrement intéressé?
- 57 Que faudrait-il changer?
- 67 Quelles autres formations souhaiteriez-vous suivre?

Réponses de Gilles Braichet Jr.

17 La relation client: grâce à notre profession, nous avons la chance de côtoyer tous les types de personnes qui représentent notre société, avec des parcours de vie différents; même les clients compliqués peuvent nous en apprendre sur nous-mêmes. La variété de nos environnements de

travail: nous agissons chaque jour dans des lieux et avec des personnes différentes, ce qui rend chaque jour unique et ne laisse pas la place à la monotonie.

L'aspect technique: l'évolution des installations sur lesquelles nous intervenons devient toujours plus complexe, ce qui rend le métier attrayant année après année.

27 J'ai tout d'abord eu la figure paternelle qui reflétait une image positive de maître ramoneur, puis avec l'expérience acquise en tant qu'ouvrier, je me suis senti prêt à passer à l'échelon supérieur.

37 La structure est dans l'ensemble bien établie, les exigences sont certes élevées, mais ça permet d'avoir au final des professionnels à la hauteur lors de l'obtention de leurs papiers.

47 La partie pratique sans hésiter. Devoir puiser dans ses ressources mentales et physiques a été un magnifique défi personnel et, de plus, un maître-ramoneur se doit selon moi d'être un leader sur le terrain.

57 Le module de gestion pourrait avoir quelques améliorations, notamment concernant la matière et la méthode qui nous ont été enseignées et évaluées.

67 La formation MT3 me semble être une évidence, tout comme les nettoyages de ventilation. Et toutes les formations continues valent la peine d'être suivies afin de répondre aux défis futurs.

Profil:

Ramoneur depuis 2012, collaborateur dans l'entreprise familiale, marié, domicilié à Porrentruy.



Flavio Geiser

Réponses de Flavio Geiser

- ❖ Le contact de longue date avec les clients que nous entretenons depuis des générations. Le travail à l'extérieur; jamais je ne pourrais passer toute la journée dans une usine, un bureau ou un magasin.
- ❖ J'ai eu la chance de reprendre l'entreprise dans laquelle j'avais été formé. Il était donc évident pour moi de passer l'examen de maîtrise.
- ❖ ❖ ❖ La formation a été une véritable école de vie. Cela demande de la patience et de la persévérance. J'ai trouvé la formation à la gestion d'entreprise des plus passionnantes. Celle-ci est toutefois beaucoup trop vaste pour une entreprise de ramonage. Il faudrait, à mon avis, accorder beaucoup plus d'importance à la gestion spécifique d'une entreprise de ramonage.

❖ Comme je l'ai décrit dans mon travail de fin d'études (voir Ramoneur Suisse, numéro 3/2023), j'aimerais me spécialiser davantage dans l'entretien des pompes à chaleur. J'ai déjà suivi des formations pendant près de sept ans sans interruption, donc je me réjouis malgré tout de passer une année sans formation.

Profil:

Flavio Geiser, 31 ans, est directeur et propriétaire de Franz Purtschert GmbH. Il est marié, a deux fils (de 4 et 2 ans), et est un gymnaste passionné.



Nicole Kälin

Réponses de Nicole Kälin

- ❖ J'aime les rencontres avec la clientèle. Elles contribuent à la diversité de mon quotidien professionnel, car je ne sais jamais à quoi m'attendre. Au contact avec la clientèle, il n'y a pas deux échanges qui se ressemblent. Nous ne sommes pas tous de la même humeur, nous arrivons à des heures différentes et nous rencontrons des situations différentes. Pendant la pandémie de coronavirus et juste après, certains clients étaient incroyablement heureux d'accueillir à nouveau des personnes en chair et en os dans leur maison, même si la distanciation sociale était encore de mise. Ils ont apprécié ces moments autant que moi. Si l'aspect purement technique de mon métier est également très varié, j'ai appris, avec le temps, à connaître les installations et les appareils, ce qui me permet d'avoir malgré tout une certaine routine.
- ❖ J'ai débuté la formation parce que l'entreprise de ramonage qui m'employait l'exigeait pour que je puisse me lancer dans le métier. Ils ont pris en charge les frais de formation. A un moment donné, l'alchimie n'a plus été la même et j'ai quitté l'entreprise, remboursé mes dettes de formation et pris un emploi dans une autre entreprise de ramonage. Cela ne m'a pas pour autant empêchée de poursuivre ma formation. C'est la manière avec laquelle je fonctionne: quand je commence quelque chose, je vais jusqu'au bout. J'avais également déjà investi beaucoup de temps dans cette formation. Et puis, pendant la formation, nous formions un bon groupe. Nous pouvions échanger nos expériences et apprendre beaucoup les uns des autres. Je n'avais pas envie de renoncer à cela. Cela m'a beaucoup apporté.
- ❖ ❖ ❖ La formation est bien adaptée aux cours pratiques et à la vie quotidienne. La partie consacrée à la gestion était trop théorique à mon goût et n'était pas adaptée à la gestion ou à la création d'une entreprise de ramonage. A quoi me servent des connaissances approfondies en marketing si je ne peux pas calculer les

salaires que je dois payer et le volume de travail que je dois fournir pour pouvoir créer ma propre entreprise et la faire prospérer? Notre secteur connaît par ailleurs de profonds changements. Le module de gestion d'entreprise n'a pas permis d'évaluer la situation ni même de trouver des solutions pour une entreprise de ramonage. Concrètement, l'apprentissage par la pratique reste une réalité malgré la formation de maître.

❖ Ma formation pour devenir maître ramoneuse m'a pris huit ans. Pour l'instant, j'ai atteint mon objectif. A la fin de l'année, je prendrai un congé sabbatique d'un an pour voyager en Asie du Sud-Est et en Amérique du Nord. A mon retour, j'aimerais me spécialiser et approfondir mes connaissances dans les domaines de la ventilation et des pompes à chaleur. Je ne sais pas encore si j'ai l'intention de créer ma propre entreprise ou de reprendre un emploi salarié.

Profil:

J'ai grandi dans le canton des Grisons et j'y ai fait mon apprentissage de ramoneuse. J'ai maintenant 38 ans, et j'ai travaillé dans différents cantons. Je passe beaucoup de temps à l'extérieur et j'aime faire des randonnées. Je me réjouis à présent de faire une pause, et j'ai hâte de découvrir ce qui m'attend pour la suite.



Derek Struchen

Réponses de Derek Struchen

17 Divers aspects de mon métier de ramoneur me plaisent, plus particulièrement le fait que ce travail soit très varié et ne laisse pas de place à la monotonie. De plus, j'apprécie le contact avec les clients ainsi qu'avec les différents corps de métier qui touchent à notre domaine d'activité. Le fait de travailler de façon autonome tout en ayant des responsabilités est à mon avis gratifiant tant au niveau professionnel que personnel.

17 J'ai décidé de suivre la formation de maître ramoneur car j'avais envie d'élargir et de consolider mes connaissances, mais aussi d'avoir une fonction dirigeante au sein d'une entreprise de ramonage. Mon grand-père et mon père sont tous les deux des maîtres ramoneurs, cela a été pour moi une motivation supplémentaire dans le choix de ma formation.

17 **14** Cette formation m'a apporté de nombreuses clés dans les diverses parties d'une entreprise de ramonage comme par exemple au niveau technique, managérial, comptable ou encore concernant la gestion des collaborateurs. L'ensemble de la formation a été intéressante et enrichissante bien qu'il ne soit pas toujours évident de conjuguer vie professionnelle et vie privée.

17 Je ne trouve pas réellement de changement à apporter à cette formation mais plutôt des compléments, comme par exemple un cours sur la façon d'intervenir correctement lors d'un feu de cheminée ou encore un cours sur la protection incendie concernant uniquement les installations thermiques, le tout accompagné d'exemples pratiques.



17 Actuellement, je suis une formation pour devenir spécialiste en protection incendie, car ce domaine m'intéresse énormément. Dans le futur, mon objectif serait de devenir expert en protection incendie. Je profite de cette interview pour remercier toutes les personnes qui m'ont consacré du temps et apporté leurs connaissances tout au long de cette formation.

Delso 88

Alkalischer Schwefel-Entferner mit Absprengeffekt

- Anwendung: Für Heizungsanlagen im Einsprüh- und Waschverfahren
 - Neutrale Heizflächen • Inhalt netto 20 kg
- Maschinenschonend • Effizient • Kostengünstig



Franz Purtschert GmbH
Kaminfegergeschäft | Lüftungsreinigung

062 754 20 46 | 079 459 01 24 | purtschert-kaminfeger.ch | Nuttellenstrasse 22 | 6264 Pfaffnau



Eliot Tschabold

Réponses d'Eliot Tschabold

▣ Lors du choix de ma formation post-obligatoire, il était très important pour moi d'avoir un métier avec une approche clientèle et technique ainsi que de la liberté. Ce sont les raisons principales de mon choix. Avec du recul, ces dernières sont toujours essentielles pour moi. A présent, j'aime participer à la formation des apprenti-e-s et à l'échange de connaissances avec les client-e-s, ainsi qu'avec les différents acteurs de notre branche.

▣ J'ai grandi dans une famille d'indépendants. Mes parents travaillent pour eux-mêmes et je trouve magnifique d'être libre comme cela. C'est pourquoi j'ai toujours voulu être mon propre chef. Dans ce métier, le seul moyen d'y accéder est par le biais de la maîtrise, c'est pourquoi j'ai suivi cette voie. Cette formation m'a apporté bien plus que juste de l'indépendance. Elle m'a aidé à grandir, et mûrir. J'ai énormément appris.

▣ **🔧** La formation est très complète. Beaucoup de compétences ont été acquises pendant ce cursus. Cependant, dans le cadre de notre métier, je pense que certains modules vont très, voire trop loin. Le brevet de spécialiste bois est super intéressant et nous pouvons rencontrer plein de personnes. Par contre, les connaissances requises pour l'obtention du diplôme sont très poussées et, à mon avis, exagérées. Heureusement qu'un module auxiliaire a été mis en place pour éviter un investissement financier et de temps très important. Cela reste le diplôme le plus passionnant et le plus éprouvant que j'ai pu faire dans cette maîtrise.

▣ Souvent lors du parcours de maîtrise, il y a eu diverses incompréhensions avec l'organisation des cours. L'un des modules a été annulé dans un délai très court, car il manquait une seule personne d'inscrite. Ce changement a impliqué de s'inscrire à une autre formation deux fois plus longue et deux fois plus chère. Certaines dates figurant sur des convocations ou sur le planning des enseignants étaient parfois erronées. Je pense que le travail le plus important à effectuer se situe sur l'organisation et la coordination entre les organisateurs, les enseignants et les élèves.

▣ Un brevet qui demande de l'expérience ou un diplôme de niveau supérieur m'intéresse énormément. La protection incendie est un sujet qui me passionne. Je pense effectuer le brevet de spécialiste en protection incendie d'ici une année à deux ans afin de peaufiner ma formation et de pouvoir transmettre toutes ces connaissances et les appliquer dans mon quotidien.

Una vera opera magistrale

RUTH BÜRGLER, REDATTRICE

Alla fine del 2022, cinque uomini e donne spazzacamini hanno completato con successo la formazione di Maestria. Una e uno spazzacamino della Svizzera tedesca e tre spazzacamini della Svizzera francese. Maestra e Maestri hanno qui di seguito l'opportunità di raccontarci perché hanno deciso di conseguire il titolo di Maestra/Maestro spazzacamino e come immaginano il loro futuro.



Gilles Braichet Jr.

Fotos: mad

Le domande:

- 17 Cosa Le piace in particolare del Suo mestiere?
- 17 Perché ha seguito la formazione di Maestria?
- 17 Come giudica la formazione in questione?
- 17 Cosa Le ha interessato particolarmente?
- 17 Cosa andrebbe modificato?
- 17 Quale altra formazione Le piacerebbe conseguire?

Risposte di Gilles Braichet Jr.

- 17 Il contatto con i clienti: grazie alla nostra professione, abbiamo la possibilità di incontrare persone diverse con storie di vita differenti che rappresentano la nostra società, e anche i clienti difficili possono insegnarci qualcosa su noi stessi.

La diversità dei nostri ambienti di lavoro: ogni giorno lavoriamo in luoghi diversi e con persone diverse, quindi non ci sono due giorni uguali e non diventa mai monotono.

L'aspetto tecnico: lo sviluppo degli impianti su cui lavoriamo diventa sempre più sofisticato, rendendo il lavoro più interessante anno dopo anno.

- 17 Innanzitutto grazie a mio padre, che era un modello per me e rifletteva un'immagine positiva del Maestro spazzacamino, inoltre, con l'esperienza acquisita come operaio, mi sentivo pronto per il passo successivo.

- 17 La struttura è nel complesso ben consolidata, i requisiti sono sì elevati, ma dopo questa formazione si ha a disposizione dei professionisti all'avanguardia.

- 17 La parte pratica, sicuramente. È stata una bella sfida personale dover attingere alle proprie risorse mentali e fisiche. Inoltre, per me, un Maestro spazzacamino deve essere un leader nella pratica.

- 17 Il modulo inerente all'amministrazione potrebbe essere migliorato, cioè la materia e i metodi che ci sono stati trasmessi e in seguito valutati.

- 17 La formazione modulare MT3 mi sembra altrettanto ovvia quanto la pulizia della ventilazione. In generale, tutti i corsi di formazione sono utili per poter essere all'altezza di affrontare le sfide del futuro.

Sulla persona:

Spazzacamino dal 2012, collaboratore nell'azienda di famiglia, sposato, residente a Porrentruy.



Flavio Geiser

Risposte di Flavio Geiser

17 Il contatto con i clienti di lunga data che abbiamo il privilegio di mantenere da generazioni. Il lavoro all'esterno: non potrei mai passare l'intera giornata in una fabbrica, in un ufficio o in un negozio.

27 Ho avuto la possibilità di rilevare la mia azienda di formazione. Era quindi ovvio che avrei sostenuto l'esame di Maestria.

37 47 57 La formazione è stata una scuola di vita. Richiede pazienza e perseveranza. La formazione relativa alla gestione aziendale è stata per me molto entusiasmante. Tuttavia, dal punto di vista di un'impresa di spazzacamini, si tratta di una formazione troppo ampia e dettagliata. A mio parere, si dovrebbe dare molto più importanza alla gestione di un'impresa di spazzacamini.

67 Come ho descritto nel mio lavoro d'esame finale (vedi Spazzacamino Svizzero numero 3/2023), vorrei sviluppare ulteriormente le mie competenze nella manutenzione delle pompe di calore. Tuttavia, poiché ho già completato quasi sette anni di formazione continua, non vedo l'ora di trascorrere un anno senza doverne assolvere qualcun'altra.

Sulla persona:

Flavio Geiser, 31 anni, responsabile e titolare di Franz Purtschert Srl, sposato, due figli (4 e 2 anni), appassionato ginnasta.

27



Nicole Kälin

Risposte di Nicole Kälin

17 Mi piacciono gli incontri con i clienti. Rendono la giornata lavorativa molto varia, perché non so mai cosa aspettarmi. I contatti con i clienti sono sempre diversi. Non siamo sempre dello stesso umore, arriviamo in momenti diversi e incontriamo situazioni diverse. Soprattutto durante e subito dopo la pandemia da coronavirus, alcuni clienti erano incredibilmente felici di ricevere di nuovo delle visite in casa, anche se c'era ancora una distanza da rispettare. Hanno apprezzato gli incontri tanto quanto me. Anche l'aspetto tecnico del mio lavoro è molto diverso. Ma con il tempo ho imparato a conoscere i sistemi di impianti e gli apparecchi e riesco a svolgere il lavoro con una certa routine.

27 Ho iniziato la formazione perché l'azienda di spazzacamini presso cui lavoravo me l'ha richiesta per poter entrare bene nel mondo del lavoro. Hanno anche pagato i costi della formazione.

A un certo punto la chimica tra me e il datore di lavoro non era più presente ed ho quindi lasciato l'azienda, ho ripagato il mio debito formativo e ho accettato un lavoro in un'altra ditta di spazzacamini. Comunque sia ho continuato a seguire la formazione. In primo luogo, è nella mia natura portare a termine qualcosa che ho iniziato, e avevo anche già investito molto tempo nel corso di formazione. In secondo luogo, eravamo un bel gruppo di futuri Maestri spazzacamini che ci ha permesso di scambiare le nostre esperienze e imparare molto gli uni dagli altri. Non volevo farne a meno. Questo mi ha fruttato e motivato molto.

37 47 57 La formazione è adatta ai corsi pratici e al lavoro quotidiano. Ho trovato il modulo relativo alla gestione aziendale troppo teorico e non adatto alla gestione o alla fondazione di un'impresa di spazzacamini. A cosa serve una conoscenza approfondita del marketing se non sono in grado di calcolare i salari da pagare e il volume di lavoro da

svolgere per poter avviare la mia attività in modo da poterla condurre al successo? Inoltre, il nostro settore sta cambiando sempre di più. Il modulo di gestione aziendale non ha contribuito a valutare la situazione e nemmeno a trovare soluzioni per un'impresa di spazzacamini. Nella pratica, nonostante tutto, la formazione di Maestria continua a funzionare secondo il motto «learning by doing» (Si impara facendo).

67 La mia formazione di Maestria è durata otto anni. Al momento, ho raggiunto gli obiettivi che mi ero prefissata. Alla fine dell'anno mi prenderò un anno di pausa per viaggiare nel sud-est asiatico e in Nord America. Al mio ritorno, voglio approfondire i settori della ventilazione e delle pompe di calore e continuare il mio perfezionamento. Non ho ancora deciso se avviare un'attività in proprio o tornare a lavorare per un'altra impresa.

Sulla persona:

Sono cresciuta nel canton Grigioni e lì ho conseguito il mio apprendistato come spazzacamina. Ora ho 38 anni e ho lavorato in diversi Cantoni. Sto molto all'aria aperta e amo tantissimo fare escursioni. Ora non vedo l'ora di prendermi questo anno sabatico e di scoprire tutte le cose nuove che mi aspettano.



Derek Struchen

Risposte di Derek Struchen

- 17 Del mio lavoro di spazzacamino mi piacciono diversi aspetti, soprattutto il fatto che il lavoro è molto vario e non lascia spazio alla monotonia. Apprezzo anche il contatto con i clienti e con i diversi gruppi professionali che entrano in contatto con il nostro settore di attività. Il fatto di lavorare in modo indipendente e di avere allo stesso tempo delle responsabilità è, a mio avviso, soddisfacente sia a livello professionale che personale.
- 17 Ho deciso di seguire la formazione di Maestro spazzacamino perché volevo ampliare e consolidare le

mie conoscenze, ma anche perché volevo assumere un ruolo dirigenziale in un'azienda di spazzacamini. Mio nonno e mio padre sono entrambi Maestri spazzacamini e questo mi ha dato una motivazione in più nella scelta della mia formazione.

- 17 17 Questa formazione mi ha fornito molte competenze chiave nei diversi settori di un'impresa di spazzacamini, come la tecnologia, l'amministrazione, la contabilità e la gestione del personale. L'intera formazione è stata interessante e arricchente, anche se non è sempre facile conciliare lavoro e vita privata.

- 17 Non credo che siano necessarie modifiche a questa formazione, ma piuttosto aggiunte, come ad esempio un corso sulla procedura corretta in caso di incendio di una canna fumaria o un corso sulla protezione antincendio che riguardi solo gli impianti termici e che sia accompagnato da esempi pratici.

- 17 Attualmente sto seguendo una formazione per diventare specialista in protezione antincendio, in quanto sono molto interessato a questo settore. In futuro, il mio obiettivo sarebbe quello di diventare un esperto di protezione antincendio. Vorrei approfittare di questa intervista per ringraziare tutti coloro che mi hanno dedicato tempo e contribuito con le loro conoscenze ad accompagnarmi durante la succitata formazione.



Eliot Tschabold

Risposte di Eliot Tschabold

- 17 Nella scelta della mia formazione post-obbligatoria, per me era molto importante avvicinarmi a una professione con un approccio tecnico e orientato al cliente e una certa libertà di azione. Queste sono le ragioni principali della mia scelta professionale. A posteriori, sono ancora essenziali per me. Ora mi piace partecipare ai corsi di formazione degli apprendisti e condividere le conoscenze con i clienti e i diversi attori del nostro settore.
- 17 Sono cresciuto in una famiglia di freelancer. I miei genitori sono liberi professionisti e penso che sia meraviglioso essere così liberi. Per questo ho sempre voluto essere il capo di me stesso. Si può accedere a questa professione solo diventando un Maestro spazzacamino. Ecco perché ho scelto questo percorso. La formazione mi ha portato molto di più della sem-

plice indipendenza. Mi ha aiutato a crescere e a maturare. Ho imparato moltissimo.

- 17 17 La formazione è molto completa. Ho acquisito molte competenze. Tuttavia, nel contesto della nostra professione, penso che alcuni moduli vadano oltre ciò che dovrebbero. L'attestato di specialista del legno è molto interessante in questo ambito si possono incontrare e conoscere molte persone chiave. Per contro, le conoscenze richieste per il conseguimento del succitato sono molto vaste e, a mio parere, anche eccessive. Fortunatamente, è stato istituito un modulo ausiliario per evitare elevati investimenti finanziari e di tempo. Ciononostante, è l'attestato professionale più entusiasmante e faticoso che io abbia potuto ottenere nell'ambito della formazione di Maestria.

- 17 Durante la formazione di Maestria, si sono verificati spesso vari malintesi in merito all'organizzazione del corso. Un modulo offerto e organizzato per un anno è stato cancellato con poco preavviso perché mancava solo un'altra persona iscritta. A causa di questo cambiamento, le persone hanno dovuto iscriversi a un altro corso, due volte più lungo e due volte più costoso. A volte le date sugli inviti alla partecipazione dei corsi e quelle degli orari degli insegnanti non coincidevano. Credo che il lavoro più importante vada fatto nell'ambito dell'organizzazione e del coordinamento tra organizzatori, insegnanti e studenti.

- 17 Un attestato professionale che richiede esperienza o un attestato professionale superiore mi interessa molto. Il tema della protezione antincendio mi appassiona. Tra uno o due anni intendo conseguire l'attestato di specialista in protezione antincendio per completare la mia formazione e poter trasmettere tutte queste conoscenze nonché applicarle nella vita quotidiana.

// PHOTOVOLTAIKANLAGEN

29

Wartung und Reinigung zahlen sich aus

RUTH BÜRGLER, REDAKTORIN

Es ist ein häufig diskutiertes Thema: Soll man Photovoltaikanlagen reinigen oder nicht. Einige Experten schwören darauf, andere meinen, das sei nicht effektiv und verursache nur unnötige Kosten. Hier einige Fakten zu diesem Thema.



Der Putzroboter bei der Arbeit.

Häufig sind Photovoltaikanlagen auf dem Dach eines Hauses angebracht, da sie so am besten auf die Sonne ausgerichtet sind. Dadurch sind die PV-Module allen Witterungseinflüssen ausgesetzt und es lagert sich Schmutz darauf ab. Die Fachleute unterscheiden vier Sorten von Verunreinigungen:

- / Schwebeteilchen wie Feinstaub, die durch die Landwirtschaft, offene Kamine, Waldbrände oder Vulkanausbrüche sowie durch Bodenerosion entstehen.
- / Chemische Partikel, zu denen Emissionen des Strassen- und Luftverkehrs wie Reifenabrieb, Mikroplastik, Treibstoff- und Ölpartikel gehören, dazu Russ aus gewerblichen und privaten Kaminen, Partikel aus Laserdruckern, Feinstaub aus Industrie und Schiffsverkehr.
- / Natürliche Ablagerungen wie Sand, Laubblätter und Tannennadeln, Blütenpollen, Vogelfedern und -kot, Tierhaare, Insekten oder Kot und Spuren von Nagetieren.
- / Sekundäre Verunreinigung wie Flechten, Moose und Pilze, die im Schmutz eine ideale Lebensgrundlage vorfinden. Sie sind vor allem an den Rändern der PV-Module vorhanden.

Kleinerer Ertrag

Grundsätzlich entstehen durch verschmutzte Stellen Beschattungen, welche die Ursache dafür sind, dass die PV-Module dort weniger Sonnenlicht aufnehmen können, um daraus Strom zu produzieren. Der Gesamtertrag der Anlage wird also kleiner. Experten gehen, je nach Verschmutzungsgrad, von einer Ertragseinbusse zwischen zwei und zwanzig Prozent aus. Weshalb dieser grosse Unterschied? Es kommt darauf an, welchen verschiedenen Faktoren die PV-Anlage ausgesetzt ist, wie viele Ereignisse zusammenspielen und wie die Anlage montiert ist. Untersuchungen haben gezeigt, dass der Standort einer Anlage eine gewisse Rolle spielt. Die Landwirtschaft verunreinigt die Module meist mehr als der städtische Verkehr. Das Klima spielt ebenfalls eine Rolle. In Gebieten, die unter längeren Trockenphasen leiden, ist eine Reinigung sicher eher angesagt als in Gebieten mit vielen Niederschlägen.

Selbstreinigung nicht in jedem Fall

Es ist eine Tatsache, dass Regen einen Grossteil des Schmutzes einfach hinunterspült. Auch der Schnee, der vom Dach rutscht, nimmt einen Teil der leichten Verschmutzungen mit. Doch was passiert, wenn ein Dach eine Neigung von weniger als 15 Grad hat oder wenn es lange nicht genügend regnet, damit der Schmutz von den PV-Modulen gewaschen wird? Bleibt Schnee zu lange liegen, weil zu viel davon gefallen ist oder die tiefen Temperaturen ein leichtes Schmelzen der Schneedecke verhindern, führt das definitiv zu einer Ertragsminderung der Anlage.

Zum Vergleich kann man sein Auto nach einem Regenguss oder Schneefall beobachten: Wie viel Schmutz haben die Niederschläge von der Frontscheibe weggewaschen, wie viel davon ist liegen geblieben?

Hotspot-Effekt

Im Extremfall kann eine Verschmutzung zu einem Hotspot führen. Ein solcher «heisser Fleck» entsteht, wenn der Lichteinfall nicht überall im PV-Modul gleich ist. So kann die Zelle überhitzen und im schlimmsten Fall zu einem Brandfall führen. Eine defekte PV-Zelle hat die gleiche physikalische Wirkung wie ein Ohmscher Widerstand. Sie unterbricht den Stromfluss und die Spannung in der Zelle wird negativ. Dadurch erhitzt sie sich.

Werden PV-Anlagen regelmässig gereinigt, kann das im Normalfall nicht geschehen. Gleichzeitig mit der Reinigung kann die Anlage gewartet werden. Dadurch wird die Lebensdauer der PV-Anlage verlängert und die Erträge langfristig gesichert.

Ideale Zeit zum Reinigen

Am besten reinigt man eine PV-Anlage an einem wolkenverhangenen oder regnerischen Frühlingstag. Da eine Anlage aus Kostengründen meist mit kaltem Wasser gereinigt wird, ist eine Reinigung an einem heissen Sommertag nicht ratsam, da der Temperaturunterschied zwischen dem Putzwasser und der Glasscheibe des PV-Moduls zu gross ist. Das kann zu Schäden am Modul führen. Eine Sommerreinigung kann unter Umständen jedoch auch Vorteile haben. Der Einsatz von warmem Wasser verstärkt den Reinigungseffekt und man kann dadurch Reinigungsmittel sparen. Ein Nachteil ist jedoch, dass die Anlage aus Sicherheitsgründen während des Putzens abgeschaltet ist und somit keinen Strom produziert.

Offerten einholen

Ob es für Besitzerinnen und Besitzer von PV-Anlagen ratsam ist, die Flächen selber zu putzen oder ein Fachgeschäft mit dieser Arbeit zu beauftragen, hängt stark davon ab, wie leicht oder schwer zugänglich die Anlage ist, welche Sicher-

heitsvorkehrungen und praxisbewährten Gerätschaften vorhanden sind. Ein Hochdruckreiniger eignet sich nicht für das Putzen einer Solaranlage und darf nicht zum Einsatz kommen, da er das Glas zerkratzt. Wenn man für die Reinigung Dachschrägen oder die Anlage selber betreten oder sogar klettern muss: Hände weg! Das ist ein Fall für Profis, die über eine persönliche Schutzausrüstung und die richtigen Geräte verfügen. Die Absturzgefahr darf man nie unterschätzen. Die Hausbesitzerinnen und -besitzer sind heute gesetzlich verpflichtet, dafür zu sorgen, dass für das Ausführen solcher Arbeiten eine Absturzsicherung vorhanden ist. Ansonsten müssen sie damit rechnen, dass sie den Einsatz von Hubarbeitsbühnen berappen müssen. Es empfiehlt sich, verschiedene Offerten von Fachgeschäften einzuholen und sie zu vergleichen.

Eine Reinigung und Kontrolle, so empfehlen die Fachleute, ist mindestens alle fünf Jahre angebracht. Ist die Dachneigung gering oder gibt es in der Region viele Emissionen und wenig Regen, ist eine Reinigung in kürzeren Abständen sinnvoll, da eine saubere Anlage höhere Stromerträge bringt. Bei der Berechnung der Wirtschaftlichkeit des Reinigungsturnus sollten jedoch nicht nur die Kosten der Reinigung, sondern auch die Umweltbelastung durch die Reinigungsmittel miteinberechnet werden. Es gibt Reinigungsfirmen, die sich Ökologie und Umweltverträglichkeit auf die Fahne schreiben, deren Reinigungsmittel sind es jedoch keineswegs. Man muss bei der Wahl der Mittel berücksichtigen, dass das Waschwasser vom Dach über die Regenrinnen direkt in die Kanalisation fliesst, die nicht in jedem Fall wie das Abwasser in die Abwasserreinigungsanlage geleitet und dort gereinigt wird. Regenwasser, das mit Schadstoffen belastet ist, kann für die Nutzung des Grundwassers zum Problem werden.

Zweites Standbein für Kaminfeger

RUTH BÜRGLER, REDAKTORIN

Es gibt Kaminfegerbetriebe, die sich mit dem Reinigen von Solaranlagen ein zweites Standbein aufbauen. Im Interview erklärt Walter Tanner, warum dies für sein Geschäft eine Chance ist und er diesen Bereich weiter ausbauen will.



Walter Tanner ist Kaminfegermeister und Mitglied des Zentralvorstandes von Kaminfeger Schweiz. Er führt einen Betrieb in Kreuzlingen und bietet zusätzlich zu den Grundaufgaben des Kaminfegergewerbes weitere Zusatzdienstleistungen an, darunter das Reinigen von Solaranlagen.

Schweizer Kaminfeger (SK):

Walter Tanner, was bewog Sie, gerade diese Dienstleistung neu ins Angebot Ihres Kaminfegergeschäfts aufzunehmen?

Walter Tanner (WT):

Das Basisgeschäft des Kaminfegerbetriebs geht aus bekannten Gründen zurück. Also überlegte ich mir, was es sonst noch zu tun gäbe, im und ums Haus, das für eine Firma wie uns Sinn macht. Da für uns Kaminfeger das Arbeiten auf dem Dach normal ist, war es eigentlich naheliegend, Reinigungsarbeiten an Solar- und Photovoltaikanlagen auf dem Dach ins Auge zu fassen. Das Thema Absturzsicherung und persönliche Schutzausrüstung PSA gehören ebenfalls zu unserem beruflichen Alltag. Darin sind wir ausgebildet. Wir kennen die Vorschriften und sind immer auf dem aktuellen Stand, wenn es Änderungen gibt.

SK: Wie gingen Sie bei der Umsetzung vor?

WT: Ich machte mich kundig, was für das Reinigen von Solar- und Photovoltaikanlagen an Werkzeug und Gerätschaften nötig ist. Ich entdeckte einen Anbieter, der Gerätschaften für solche Reinigungsarbeiten im Angebot hat. Gemeinsam mit meinem Berufskollegen Daniel Gerster investierten wir in die Anschaffung der Grundausrüstung. Zudem absolvierten wir einen Kurs für die Bedienung einer Hubarbeitsbühne und kauften anschliessend eine Arbeitsbühne. Im Juli 2017 war es so weit:

unser Kaminfegerunternehmen reinigte die erste Solaranlage. Das Geschäft begann immer besser zu laufen. Deswegen schafften wir kürzlich einen Solarreinigungsroboter an.

SK: Wie sind Sie vorgegangen, um Kundenschaft zu gewinnen?

WT: Zuerst boten wir unsere Dienste den Kundinnen und Kunden an, bei denen wir bereits als Kaminfeger arbeiten durften. Wir sehen ja, wer von ihnen eine Solar- und Photovoltaikanlage auf dem Dach hat. Zu diesem Kundenkreis haben wir gute Beziehungen und bewegen uns auf vertrautem Terrain. Sie kennen uns und wir kennen sie. Sie wissen, dass sie uns vertrauen und sich auf uns verlassen können.

Bei jeder Rechnung, die wir der Kundenschaft zustellten, legten wir einen Flyer bei, in dem wir auf die zusätzlichen Dienstleistungen, die unser Geschäft anbietet, aufmerksam machten. Wir ergänzten die Schriften und das Logo auf unseren Fahrzeugen und passten unsere Inseratvorlagen an, die wir in Lokalzeitungen oder Vereins- und Festschriften veröffentlichen. Damit konnten wir uns in einem grösseren Umkreis bekannt machen. Wir verschickten das Werbematerial zudem an neue Kundinnen und Kunden. Wir sehen ja, wer neu eine So-

laranlage auf dem Dach montieren lässt oder wenn bei einem Neubau eine Anlage realisiert wird.

Wir waren und sind an Gewerbeausstellungen präsent und wir arbeiten partnerschaftlich mit Solarinstallateurbetrieben zusammen. Das hat sich bewährt. Nicht zu unterschätzen, so habe ich festgestellt, ist auch die Präsenz auf Social Media.

SK: Wie wichtig ist die Reinigung von Solar- und Photovoltaikanlagen?

WT: Bei den Fenstern ist es offensichtlich: Glas wird mit der Zeit durch Niederschläge und verschiedene Emissionen einfach schmutzig. Regenwasser vermag Scheiben nicht gänzlich zu reinigen. Sonst müsste ja niemand Fenster putzen. Das Gleiche gilt für die Glasflächen von Solar- und Photovoltaikanlagen.

Bei einer Anlage konnten wir wegen der verschmutzten Glasscheiben eine Leistungseinbusse von 40 Prozent feststellen. Bei den meisten ist es weniger. Es kommt wirklich auf die Anlage und den Standort an. Dabei sind Neigung, Feinstaub und andere Emissionen ausschlaggebend (Siehe Beitrag Seite 29). Es gibt Anlagen, die brauchen zweimal im Jahr eine Reinigung. Für andere genügt ein Reinigungssturnus von fünf Jahren. Wir bieten auch an, die Anlage in regelmäßigen Abständen zu kontrollieren.

SK: Wie wichtig ist der Service zur Vorbeugung von Schäden an der Anlage?

WT: Beim Kontrollcheck sehen wir, wenn ein Modul Risse im Glas aufweist oder andere Abnutzungserscheinungen vorhanden sind, die man reparieren muss, damit nicht die ganze Anlage Schaden

nimmt. Fällt bei älteren Anlagen ein Modul aus, funktionieren die dahinter geschalteten auch nicht mehr. Das mindert den Ertrag deutlich. Die neueren Anlagen sind anders aufgebaut, sodass ein fehlerhaftes Modul keinen negativen Einfluss auf die restlichen Module hat.

SK: Wie beurteilen Sie das Potenzial der Reinigungsarbeit an Solaranlagen?

WT: Es ist ein Markt, der deutlich wächst. Die Nachfrage ist gross und nimmt jedes Jahr zu. Es gibt immer mehr Anlagen und ich stelle fest, dass eine Photovoltaikanlage für die Besitzerinnen und Besitzer oft zum Prestigeobjekt wird, wie früher ein schönes Auto. Sie wollen, dass die Anlage etwas hermacht und sauber und gepflegt aussieht. Allen ist jedoch wichtig, einen Leistungsverlust und mögliche Schäden zu vermeiden.



Walter Tanner arbeitet oft mit einer Hubarbeitsbühne, die er für das Reinigen von Solaranlagen angeschafft hat.

Les nettoyer et les entretenir, ça paye!

RUTH BÜRGLER, RÉDACTRICE

C'est un sujet qui revient souvent sur le tapis: faut-il ou non nettoyer les installations photovoltaïques? Certains experts ne jurent que par leur entretien, tandis que d'autres pensent que ce n'est pas efficace, que cela ne fait qu'engendrer des dépenses inutiles. Voici donc quelques informations à ce sujet.

On installe souvent les systèmes photovoltaïques sur le toit des maisons, car c'est là qu'ils sont le plus exposés au soleil. Au soleil, mais aussi à l'ensemble des intempéries et aux saletés qui s'y déposent.

Les spécialistes distinguent quatre types de salissures:

- / Les particules en suspension, comme les poussières fines, qui proviennent de l'agriculture, des cheminées ouvertes, des incendies de forêt ou des éruptions volcaniques, ainsi que de l'érosion des sols.
- / Les particules chimiques, qui comprennent les émissions du trafic routier et aérien, telles que l'usure des pneus, les microplastiques, les particules de carburant et d'huile, la suie des cheminées commerciales et privées, les particules issues des imprimantes laser, les particules fines issues de l'industrie et du trafic maritime.
- / Les dépôts naturels tels que le sable, les feuilles mortes et les aiguilles de pin, le pollen, les plumes et les excréments d'oiseaux, les poils d'animaux,

les insectes ou les excréments de rongeurs.

- / Les éléments indésirables secondaires tels que les lichens, les mousses et les champignons qui trouvent dans la saleté un terrain de vie idéal. Ils sont surtout présents en bordure des modules PV.

Un rendement plus faible

Les surfaces sales créent des zones d'ombre qui empêchent les modules photovoltaïques d'absorber la lumière du soleil et de produire de l'électricité. Le rendement global de l'installation s'en trouve donc réduit. Les experts estiment que la perte de rendement se situe entre deux et vingt pour cent, selon le degré de saleté. Pourquoi un si grand écart? Cela dépend des différents facteurs auxquels l'installation PV est exposée, du nombre de phénomènes qui entrent en jeu et de la manière dont l'installation a été montée. Des études ont montré que l'emplacement de l'installation joue un rôle déterminant. De manière générale, l'agriculture encrasse davantage les modules que le trafic urbain. Le climat joue également

un rôle. Dans les régions qui souffrent de longues périodes de sécheresse, un nettoyage est certainement plus indiqué que dans les régions qui connaissent de fortes précipitations.

Faut-il laisser faire la nature?

La pluie emporte avec elle une grande partie de la saleté, c'est un fait. En glissant de la toiture, la neige entraîne elle aussi une partie des salissures légères qui s'y sont accumulées. Mais qu'en est-il lorsqu'un toit a une inclinaison inférieure à 15 degrés ou lorsqu'il ne pleut pas suffisamment longtemps pour balayer les saletés des modules photovoltaïques? Si la neige reste trop longtemps parce qu'il en est tombé trop ou que les températures très basses empêchent le manteau neigeux de fondre quelque peu, le rendement de l'installation s'en trouve là aussi irrémédiablement réduit.

A titre de comparaison, observez votre voiture après une averse ou une chute de neige: quelle quantité de saleté les précipitations ont-elles emportée sur le pare-brise, quelle quantité est restée?

Points chauds

Dans les cas les plus extrêmes, l'accumulation de saletés peut entraîner la formation «point chaud». Celui-ci apparaît lorsque l'incidence de la lumière n'est pas la même sur tout le module PV. La cellule peut ainsi surchauffer et, dans le pire des cas, provoquer un incendie. Une cellule PV défectueuse a le même effet physique qu'un conducteur ohmique. Il interrompt le flux de courant, et la tension dans la cellule devient négative: elle s'échauffe.

En temps normal, ce phénomène ne peut pas se produire si les installations PV sont nettoyées régulièrement. On peut d'ailleurs profiter du nettoyage pour entretenir l'installation. Cela permettra de prolonger sa durée de vie et de garantir les rendements à long terme.

Le nettoyage, oui, mais quand?

Il n'y a rien de tel qu'un jour de printemps nuageux ou pluvieux pour nettoyer une installation PV. Le nettoyage se faisant généralement à l'eau froide (pour des raisons économiques), il est déconseillé de le réaliser par une chaude journée d'été. La différence de température entre l'eau de nettoyage et la vitre du module PV sera trop importante et pourrait engendrer des dommages sur le module. Dans certaines circonstances, un nettoyage estival peut néanmoins présenter des avantages. L'eau chaude permet un nettoyage plus efficace, ce qui permet d'utiliser moins de produits. Il y a toutefois aussi un inconvénient, à savoir que pour des raisons de sécurité, l'installation est arrêtée pendant le nettoyage et ne produit donc pas d'électricité.

Appel d'offres

Avis aux propriétaires d'installations photovoltaïques: vaut-il mieux les nettoyer vous-mêmes ou bien confier la tâche à une entreprise spécialisée? Tout dépend de la facilité/difficulté d'accès à l'installation, des mesures de sécurité



Lorsque l'on travaille sur les toits, impossible de faire l'impasse sur l'équipement de protection individuelle.

en place et des outils à disposition. Un nettoyeur à haute pression ne se prête pas au nettoyage d'une installation solaire et ne doit pas être utilisé. Si le nettoyage nécessite d'accéder à des parties inclinées du toit ou de monter sur l'installation, ou si l'accès s'apparente à une séance d'escalade: bas les pattes! Laissez faire les professionnels qui disposent d'un équipement de protection individuelle et d'appareils adaptés. Ne sous-estimez jamais le risque de chute. Les propriétaires sont aujourd'hui tenus par la loi de veiller à la présence d'un dispositif de sécurité anti-chute pour l'exécution de travaux de ce type. A défaut, ils devront probablement dédommager l'entreprise pour l'utilisation de plates-formes élévatrices. Il est conseillé de solliciter différentes enseignes spécialisées et de comparer les offres.

Les spécialistes recommandent un nettoyage et un contrôle au moins tous les cinq ans. Si l'inclinaison du toit est faible

ou si la région connaît de nombreuses émissions et peu de pluie, il est préférable de procéder à des nettoyages plus fréquents. Une installation propre génère en effet des rendements électriques plus élevés. Pour calculer la rentabilité de la fréquence de nettoyage, il convient toutefois de prendre en compte non seulement le coût du nettoyage, mais aussi l'impact des produits de nettoyage sur l'environnement. Certaines entreprises de nettoyage se targuent d'être écologiques et respectueuses de l'environnement, mais leurs produits de nettoyage ne le sont absolument pas. Au moment de choisir les produits, n'oubliez pas que l'eau de lavage du toit s'écoule directement dans les égouts par les gouttières, qui ne sont pas toujours dirigées vers la station d'épuration des eaux usées pour y être traitées en tant que telles. Les eaux de pluie chargées de polluants peuvent poser problème pour l'exploitation des eaux souterraines.

// ENTRETIEN

35

Quand les ramoneurs ajoutent une corde à leur arc

RUTH BÜRGLER, RÉDACTRICE

Certaines entreprises de ramonage développent une activité secondaire en proposant des services de nettoyage d'installations solaires. Dans cet entretien, Walter Tanner nous explique pourquoi c'est une chance pour son entreprise et pourquoi il entend continuer à développer l'activité.

Walter Tanner est maître ramoneur et membre du comité central de Ramoneur Suisse. Il est à la tête d'une entreprise à Kreuzlingen et propose, en plus des activités traditionnelles du métier de ramoneur, d'autres services complémentaires, notamment le nettoyage d'installations solaires.

Ramoneur suisse (RS):

Walter Tanner, qu'est-ce qui vous a incité à ajouter précisément cette prestation à votre gamme de services de ramonage?

Walter Tanner (WT):

L'activité de base des entreprises de ramonage est en déclin, pour des raisons que nous connaissons bien. J'ai donc réfléchi à ce que je pouvais faire d'autre, dans et/ou autour de la maison, et qui ait du sens pour une entreprise comme la nôtre. Puisque nous avons l'habitude de travailler en hauteur, sur les toitures, il m'a semblé assez logique d'envisager des travaux de nettoyage sur des installations solaires et photovoltaïques. La protection contre les chutes et les équipements de protection individuelle (EPI) font déjà partie de notre quotidien professionnel. Nous sommes formés dans ce domaine, nous connaissons les



Photos: Walter Tanner

réglementations et sommes toujours à jour lorsqu'il y a des changements.

RS: Comment avez-vous procédé pour mettre ce projet en place?

WT: Je me suis renseigné sur les outils et le matériel nécessaires au nettoyage des installations solaires et photovoltaïques.

J'ai découvert un fournisseur qui proposait des outils pour ce type de nettoyage. Avec mon collègue Daniel Gerster, nous avons investi dans l'achat de l'équipement de base. Nous avons également suivi un cours sur l'utilisation des nacelles élévatrices, puis nous en avons acheté une. En juillet 2017, le moment était venu: notre entreprise de ramonage a effectué un premier nettoyage d'installation solaire. L'activité a commencé à prendre de l'ampleur. Récemment, nous avons donc fait l'acquisition d'un robot de nettoyage solaire.

RS: Comment vous y êtes-vous pris pour acquérir des clients?

WT: Nous avons d'abord proposé nos services aux clientes et clients chez qui nous avons déjà eu l'occasion de travailler en tant que ramoneurs. Comme nous nous rendons sur place, chez eux, nous savons qui dispose d'une installation solaire ou photovoltaïque. Ce sont des clients avec qui nous avons de bonnes relations, où nous évoluons en terrain connu. Ils nous connaissent et nous les connaissons. Ils savent qu'ils peuvent nous faire confiance et compter sur nous.

Le nettoyage des installations solaires nécessite des outils de travail spécifiques.

36

Nous joignons à chaque facture que nous leur envoyons un dépliant dans lequel nous attirons l'attention sur les services supplémentaires que nous proposons. Nous avons mis à jour les inscriptions et le logo figurant sur nos véhicules, et adapté les annonces que nous publions dans les journaux locaux, les dépliants et publications associatives. Nous avons ainsi pu nous faire connaître auprès d'un plus large public. Nous avons également envoyé des publicités à de nouveaux clients. Nous ouvrons l'œil et restons attentifs aux nouvelles personnes qui font installer des panneaux solaires sur leur toit, ou qui en prévoient dans le cadre d'une nouvelle construction.

Nous étions par ailleurs présents – et c'est toujours le cas – sur diverses expositions commerciales et nous travaillons en partenariat avec des installateurs solaires. C'est une formule qui a fait ses preuves.

J'ai également constaté qu'il ne fallait pas sous-estimer notre présence sur les réseaux sociaux.

RS: Est-ce important de faire nettoyer ses installations solaires et photovoltaïques?

WT: On le voit sur les fenêtres: avec le temps, les vitres se salissent, tout simplement à cause des précipitations et des différentes émissions. L'eau de pluie ne peut pas nettoyer complètement les vitres. Ça se saurait! Personne n'aurait à nettoyer ses fenêtres. C'est la même chose pour les surfaces vitrées des installations solaires et photovoltaïques. Sur une installation, nous avons constaté une perte de rendement de 40% en cas de vitres sales. Pour la plupart, c'est moins, mais cela dépend vraiment du type d'installation et de son emplacement. L'inclinaison, les poussières fines et les autres émissions jouent un rôle déterminant (voir article page 33). Certaines installations ont besoin d'un nettoyage deux fois par an, tandis que pour d'autres, un nettoyage tous les cinq ans suffit. Nous



proposons également le contrôle périodique des installations.

RS: En quoi ce service est-il important en prévention d'éventuels dommages?

WT: Lors du contrôle, nous vérifions que les verres ne présentent pas de fissures ni d'autres signes d'usure qu'il convient de réparer pour éviter que toute l'installation ne soit endommagée. Sur les anciennes installations, lorsqu'un module tombe en panne, ceux qui se trouvent derrière ne fonctionnent plus non plus. Le rendement s'en trouve considérablement réduit. Les installations plus récentes sont conçues différemment: un module défectueux n'a pas d'influence négative sur les autres.

RS: Quel est, selon vous, le potentiel du travail de nettoyage des installations solaires?

WT: C'est un marché en plein essor. La demande est forte et augmente chaque année. Les installations sont de plus en plus nombreuses et je constate qu'une installation photovoltaïque devient souvent un objet de prestige pour les propriétaires, comme pouvait l'être une belle voiture par le passé. Ils veulent que leur installation ait de l'allure, qu'elle soit propre et bien entretenue. Cela étant dit, il est quoi qu'il en soit toujours essentiel de ne pas perdre de puissance et d'éviter d'endommager l'installation.

// IMPIANTI FOTOVOLTAICI

37

La manutenzione e la pulizia ripagano

RUTH BÜRGLER, REDATTRICE

È un argomento spesso discusso: gli impianti fotovoltaici devono essere puliti o meno. Alcuni esperti ne sono convinti, altri pensano che non sia efficace e che provochi solo costi inutili. Qui di seguito alcuni fatti su questo argomento.

Gli impianti fotovoltaici (FV) sono spesso installati sul tetto di una casa, perché è il modo migliore per esporli al sole. Ciò espone i moduli FV a tutte le condizioni atmosferiche e lo sporco si accumula su di essi.

Gli esperti distinguono quattro tipi di impurità:

- / Particelle sospese come le polveri sottili prodotte dall'agricoltura, dai cammini aperti, dagli incendi boschivi o dalle eruzioni vulcaniche, nonché dall'erosione del suolo.
- / Particelle chimiche, che comprendono le emissioni del traffico stradale e aereo, come l'usura di pneumatici, le microplastiche, le particelle di carburante e di olio, oltre alla fuliggine dei camini commerciali e privati, alle particelle delle stampanti laser, alle polveri sottili dell'industria e del traffico marittimo.
- / Depositi naturali come sabbia, foglie e aghi di pino, polline, piume ed escrementi di uccelli, peli di animali, insetti o escrementi di roditori.
- / Contaminazione secondaria come licheni, muschi e funghi che trovano nello sporco un habitat ideale. Sono presenti soprattutto sui bordi dei moduli FV.

Rendimento minore

Fondamentalmente, l'ombreggiatura è causata da punti sporchi, motivo per cui i moduli FV possono assorbire meno luce solare per poter produrre elettricità. Il rendimento totale dell'impianto è quindi minore. Gli esperti stimano una perdita di rendimento compresa tra il due e il venti per cento, a seconda del grado di impurità. Perché questa grande differenza? Dipende dai vari fattori a cui è esposto l'impianto FV, da quanti eventi interagiscono e da come è montato l'impianto. Gli studi hanno dimostrato che la posizione di un impianto gioca un certo ruolo. L'agricoltura di solito contamina i moduli più del traffico urbano. Anche il clima gioca un ruolo importante. Nelle aree che soffrono di prolungati periodi di siccità, la pulizia è sicuramente più necessaria rispetto alle aree con molte precipitazioni.

Auto-pulizia non in ogni caso

È un dato di fatto che la pioggia lava via gran parte dello sporco. Anche la neve che scivola via dal tetto porta con sé parte dello sporco leggero. Ma cosa succede se il tetto ha una pendenza inferiore a 15 gradi o se non piove abbastanza a

lungo da lavare via lo sporco dai moduli FV? Se la neve rimane troppo a lungo perché ne è caduta troppa o le basse temperature impediscono al manto nevoso di sciogliersi facilmente, questo porta sicuramente a una riduzione del rendimento dell'impianto.

Per fare un paragone, si può osservare la propria auto dopo un acquazzone o una nevicata: quanto sporco è stato lavato via dal parabrezza dalla pioggia e quanto ne è rimasto?

Effetto hot spot

In casi estremi, lo sporco può portare alla formazione di un hot-spot. Questo «punto bollente» si verifica quando l'incidenza della luce non è la stessa ovunque sul FV. Questo può causare il surriscaldamento della cella e, nel peggiore dei casi, un incendio. Una cella FV difettosa ha lo stesso effetto fisico di una resistenza ohmica; interrompe il flusso di corrente e la tensione nella cella diventa negativa e di conseguenza, si riscalda. Se gli impianti FV vengono puliti regolarmente, questo non può accadere. La manutenzione dell'impianto può essere effettuata contemporaneamente alla pulizia. In questo modo si prolunga la

vita utile dell'impianto FV e si garantisce un rendimento a lungo termine.

Momento ideale per la pulizia

Il momento migliore per pulire un impianto FV è una giornata nuvolosa o piovosa di primavera. Poiché per motivi di costo di solito l'impianto viene pulito con acqua fredda, la pulizia in una calda giornata estiva non è consigliabile perché la differenza di temperatura tra l'acqua di pulizia e il vetro del modulo FV è troppo elevata. Ciò può causare danni al FV. Tuttavia, la pulizia estiva in determinate

circostanze può anche avere dei vantaggi. L'uso di acqua calda aumenta l'effetto pulente e consente di ridurre l'impiego di detergenti. Uno svantaggio, tuttavia, è che l'impianto durante la pulizia viene spento per motivi di sicurezza e quindi non è in grado di produrre elettricità.

Richiedere dei preventivi

Se sia consigliabile per i proprietari di impianti FV pulire le superfici da soli o affidare il lavoro a un'azienda specializzata dipende in larga misura dalla facilità o difficoltà di accesso all'im-

pianto, dalle precauzioni di sicurezza e da idonee attrezzature collaudate di cui si dispone. Un'idropulitrice non è adatta alla pulizia di un impianto solare e non deve essere utilizzata. Se per pulire l'impianto si deve metter piede o addirittura salire sulle pendici del tetto o sull'impianto stesso: non lo fate, giù le mani! Questo è un lavoro per professionisti che dispongono di dispositivi di protezione individuale e degli apparecchi di pulizia giusti. Non sottovalutare mai il pericolo di caduta.

I proprietari di case sono ora tenuti per legge a garantire la presenza di protezioni anticaduta per l'esecuzione di tali lavori. In caso contrario, dovranno pagare per l'uso di piattaforme di sollevamento. È consigliabile richiedere diversi offerte e preventivi da aziende specializzate in questo settore e metterli a confronto.

Gli esperti consigliano di effettuare la pulizia e il controllo almeno ogni cinque anni. Se la pendenza del tetto è bassa o se nella regione ci sono molte emissioni e poche piogge, è consigliabile effettuare la pulizia a intervalli più brevi, poiché un sistema pulito produce maggiori rendimenti elettrici. Tuttavia, quando si calcola l'efficienza economica del ciclo di pulizia, si deve tenere conto non solo dei costi di pulizia, ma anche dell'impatto ambientale dei detergenti. Ci sono imprese di pulizia che dichiarano di essere ecologiche e rispettose dell'ambiente, ma i loro detergenti non lo sono affatto. Quando si scelgono i mezzi, si deve tenere conto del fatto che l'acqua di lavaggio del tetto passa attraverso le grondaie direttamente nella rete fognaria, e che quest'ultima non viene sempre convogliata all'impianto di trattamento delle acque reflue e quindi depurata come per le acque di scarico. L'acqua piovana contaminata da sostanze inquinanti può diventare di conseguenza un problema per quanto concerne l'utilizzo delle acque sotterranee.



Esistono strumenti e attrezzi speciali per la pulizia degli impianti solari.

// INTERVISTA

39

Seconda fonte di entrate per spazzacamini

RUTH BÜRGLER, REDATTRICE

Ci sono aziende di spazzacamini che si stanno creando una seconda fonte di entrate con la pulizia degli impianti solari. In un'intervista, Walter Tanner spiega perché questa è un'opportunità per la sua azienda e perché vuole espandere ulteriormente questo settore.



Foto: Walter Tanner

Spazzacamino Svizzero (SK):

Walter Tanner, cosa l'ha spinto ad aggiungere questo particolare servizio alla Sua attività di spazzacamino?

Walter Tanner (WT):

Le attività basilari dello spazzacamino sono in declino per motivi ben noti. Ho quindi pensato a cos'altro c'è da fare dentro e fuori una casa che possa avere senso per un'azienda come la nostra. Poiché lavorare sul tetto è normale per noi spazzacamini, è stato ovvio considerare i lavori di pulizia degli impianti solari e fotovoltaici sul tetto. Anche la protezione anticaduta e i dispositivi di protezione individuale (DPI) fanno parte del nostro lavoro quotidiano. Siamo addestrati in questo senso. Conosciamo le normative e siamo sempre aggiornati in caso di modifiche.

SK: Come ha proceduto all'implementazione?

WT: Mi sono informato su apparecchi e attrezzature necessari per la pulizia degli impianti solari e fotovoltaici. Ho scoperto un fornitore che offriva attrezzature per questi lavori di pulizia. Insieme al mio collega Daniel Gerster, abbiamo investito nell'acquisto dell'attrezzatura di

base. Inoltre, abbiamo seguito un corso sul funzionamento di una piattaforma di sollevamento e successivamente abbiamo acquistato una piattaforma di lavoro. Nel luglio 2017 è arrivato il momento: la nostra impresa di spazzacamini ha pulito il primo impianto solare. Gli affari hanno iniziato ad andare sempre meglio. Per questo motivo, di recente abbiamo anche acquistato un robot per la pulizia degli impianti solari.

SK: Come ha fatto ad acquisire clienti?

WT: All'inizio abbiamo offerto i nostri servizi a clienti per i quali lavoravamo già come spazzacamini osservando chi aveva un impianto solare e fotovoltaico sul tetto. Abbiamo buoni rapporti con questa clientela e operiamo su un territorio familiare. Loro ci conoscono e noi conosciamo loro. Sanno che possono fidarsi e contare su di noi.

Ad ogni fattura inviata ai clienti, abbiamo allegato un volantino che richiamava l'attenzione sui servizi aggiuntivi offerti dalla nostra attività. Abbiamo aggiunto caratteri e loghi ai nostri veicoli e adattato i nostri modelli pubblicitari, che abbiamo pubblicato sui giornali locali o sulle pubblicazioni di associazioni e manifestazioni

Walter Tanner è un Maestro spazzacamino e membro del Comitato centrale di Spazzacamino Svizzero. Gestisce un'azienda a Kreuzlingen e, oltre ai lavori di base svolti dallo spazzacamino, offre altri servizi aggiuntivi, tra cui la pulizia di impianti solari.

varie. Questo ci ha permesso di farci conoscere da una cerchia più ampia. Abbiamo anche inviato materiale pubblicitario a nuovi clienti. Controlliamo chi ha un nuovo impianto solare installato sul tetto o vediamo quando un impianto del genere viene installato su un nuovo edificio.

Siamo stati e siamo presenti alle fiere di settore e collaboriamo con le aziende di installazione solare. Tutto ciò ha dato i suoi frutti. Anche la presenza sui social media non va sottovalutata.

SK: Quanto è importante la pulizia degli impianti solari e fotovoltaici?

WT: Per quanto riguarda le finestre per esempio, è ovvio: il vetro si sporca col tempo a causa delle precipitazioni e delle varie emissioni. L'acqua piovana non è in grado di pulirlo completamente. Altrimenti se ciò fosse possibile, nessuno dovrebbe pulire più le finestre. Lo stesso

vale anche per le superfici vetrate degli impianti solari e fotovoltaici. Nel caso di un impianto specifico, abbiamo constatato un calo di rendimento del 40 per cento a causa dello sporco presente sui pannelli. Nella maggior parte dei casi il calo è inferiore. Molto dipende dal sistema e dalla posizione. L'inclinazione, le polveri sottili e altre emissioni sono fattori decisivi (vedi articolo a pagina 37). Ci sono impianti che necessitano di una pulizia due volte l'anno. Per altri invece, è sufficiente un ciclo di pulizia di cinque anni. Offriamo però anche la possibilità di controllare il sistema a intervalli regolari.

SK: Quanto è importante il servizio di manutenzione per evitare danni all'impianto?

WT: Durante il controllo, vediamo se un modulo FV presenta crepe nel vetro o altri segni di usura che devono essere ri-

parati onde evitare che l'intero sistema venga danneggiato. Se un modulo FV di un sistema più vecchio si guasta, anche i restanti moduli smettono di funzionare. Questo riduce notevolmente il rendimento. I sistemi più recenti sono costruiti diversamente, in modo che un modulo difettoso non influisca negativamente sugli altri rimanenti moduli.

SK: Come valuta il potenziale dei lavori di pulizia agli impianti solari?

WT: È un mercato in netta crescita. La domanda è grande e aumenta ogni anno. Ci sono sempre più impianti di questo tipo e constato che per i proprietari un impianto fotovoltaico diviene sempre più spesso un oggetto di prestigio, come lo era in passato una bella automobile. Vogliono che l'impianto sia bello, pulito e ben tenuto. Comunque sia, è importante fare ciò per evitare possibili danni e perdite di energia.



Esistono strumenti e attrezzi speciali per la pulizia degli impianti solari.

// WAHRE BEGEBENHEITEN

Geschichten, die das Leben schreibt

RUTH BÜRGLER, REDAKTORIN

Die lustigsten Geschichten passieren im Alltag. Fast alle Begebenheiten sind wahr und gelangten vor längerer Zeit als Einsendungen an Zeitschriften und Zeitungen.

Der Bus ist startbereit. In gemächlichem Schritt nähert sich ein junger Mann und ruft dem Chauffeur salopp zu: «Hat's noch Platz in der Arche Noah?» «Komm nur rein, ein Affe fehlt uns noch!» antwortet ihm der Chauffeur gut gelaunt. (WK)

Lieber Nebi (Zeitschrift Nebenspalter) Gestern sass ich in der ungeheizten Kirche. Vor mir zwei Männer, wovon der eine das Amt des Kirchenpflegers ausübt. Dieser musste folgende Reklamation von seinem Nebenmann hören: «Du dürftest die Kirche schon besser heizen lassen.» Worauf der Kirchenpfleger antwortete: «Wir haben einen Pfarrer, der den Leuten gut einheizt und damit können wir Strom sparen!» Genauso passiert in einer Kirche im Bündnerland. (WR)

Der Dachdecker in unserer Nachbarschaft gilt als Original. Als ein Bekannter zu ihm sagte, er solle auch ja aufpassen, wenn er aufs Dach klettere, meinte er gutmütig: «Ja wissen Sie, ich habe nebst Dachdecker noch Gärtner gelernt. Falls ich vom Dach runterpurzle, kann ich direkt im Garten weiterarbeiten.» (FH)

Es ist in der Turnstunde. Wir hüpfen auf einem Bein. Dazu meint Fritz, ein Erstklässler: «Wie eine Nähmaschine.» (NJ)

Ein Radfahrer rollt den Strandweg entlang. Einem Mann, der mit Kübel und Angelrute an der Mauer steht, ruft er zu: «Sind Sie am Fischen?»

Der Mann reagiert nicht und lässt den Frager vorbeifahren. Dann pfeift er plötzlich grell durch die Finger und fuchtelt wild mit den Händen, sodass der Velofahrer wendet und zu ihm zurückkommt. Dann fragt er ihn: «Sind Sie am Velofahren?» (TI)

Mein kleiner Freund Röbi besucht mich nach dem Mittagessen. Ich bin noch beim Kaffeetrinken und frage ihn, ob er auch ein wenig davon möchte. Worauf er mir zur Antwort gibt: «Nein, nein, ich darf doch nicht so starken Kaffee trinken. Ich trinke immer nur halbstarke.» (MB)

Aus einem Brief meines sechsjährigen Neffen: «Meinem Chüngel geht es gut, aber nur noch bis Ostern.» (EG)

Während eines Ausflugs fragte die Pfadiführerin ein junges Wölflein: Hör mal, wenn du nun gegen Norden guckst und links von dir ist Westen und rechts von dir ist Osten, was ist dann hinter dir?» Der Kleine: »Mein Rucksack.« (AC)

Kindererziehung umgekehrt: Unsere Familie sitzt am Gartentisch, wobei mir eine Zigarette zu Boden fällt. Neben mir sitzt mein Enkelbub. Als guter Beobachter bemüht er sich, ungebeten unter dem Tisch nach der heruntergefallenen Zigarette zu suchen. Er entdeckt sie unter der Sitzbank und überreicht mir den Fund nicht ohne Stolz. Nun beobachtet er mein Bemühen, das Ding auf seine Gebrauchsfähigkeit zu überprüfen. Während ich die Zigarette in Brand stecke, meint er: «Gäll, Grossvater, du musst mir nicht danke sagen, weil wir ja Duzis sind!» (WK)

Aus einem Leserbrief an die «Deutsche Zeitung»: «Im Wirtschaftsteil der Deutschen Zeitung brachten Sie eine Notiz, wonach der Verbrauch an Toilettenpapier pro Kopf der Bevölkerung im vergangenen Jahr 1,4 Kilo betrug. Ich frage: Wieso pro Kopf?»

Tranches de vie

RUTH BÜRGLER, RÉDACTRICE

Le quotidien est fait d'histoires toutes plus drôles les unes que les autres. Les anecdotes suivantes sont presque toutes tirées de faits réels et ont été envoyées, il y a longtemps, à des journaux et magazines.

Le bus est prêt à partir. Un jeune homme s'avance, le pas tranquille, et demande au chauffeur d'un ton désinvolte: «Ya-t-il encore de la place dans l'arche de Noé?» Ce à quoi le chauffeur lui répond, de bonne humeur: «Entrez, il nous manque encore un singe!» (WK)

Cher Nebi, (journal «Nebenspalter») J'étais assis, hier, dans une église non chauffée derrière deux hommes. L'un d'eux était chargé de la gestion administrative de l'église, l'autre lui adressa la réclamation suivante: «Tu devrais mieux faire chauffer l'église.» Le premier répondit: «Nous avons un curé qui sait s'y prendre pour chauffer les gens et cela nous permet d'économiser de l'électricité!»

Histoire vraie d'une église des Grisons. (WR)

Dans notre quartier, le couvreur est considéré comme un original. Un jour, une connaissance lui a dit de faire attention lorsqu'il montait sur le toit, et il a répondu, le sourire aux lèvres: «Vous savez, en plus d'être couvreur, j'ai aussi appris le métier de jardinier. Comme ça, si je dérape du toit, je peux continuer à travailler directement dans le jardin.» (FH)

Cours de gymnastique, nous sautons à cloche-pied. Fritz, un élève de première année, dit: «Comme une machine à coudre.» (NJ)

Un cycliste roule sur le chemin de la plage. Il arrive au niveau d'un homme qui se tient contre le mur, un seau et une canne à pêche à la main, et lui demande: «Vous pêchez?»

L'homme reste de marbre et le cycliste passe son chemin, lorsque le premier porte les doigts à sa bouche et siffle bruyamment. Il agite les mains en l'air, incitant le cycliste à faire demi-tour et à revenir vers lui. Il lui demande alors: «Vous faites du vélo?» (TI)

Mon ami Röbi, un enfant, me rend visite après le déjeuner. Je suis en train de boire un café et je lui demande s'il en veut aussi un peu. Il me répond: «Non, non, je n'ai pas le droit de boire du café aussi fort. Je ne bois que du café semi-fort.» (MB)

Lettre de mon petit neveu de 6 ans: «Mes lapins vont bien, mais que jusqu'à Pâques.» (EG)

Lors d'une excursion, la responsable des scouts demande à un louveteau: «Si tu regardes maintenant vers le nord, que tu as l'ouest à ta gauche et l'est à ta droite, qu'y a-t-il derrière toi?» Le petit répond: «Mon sac à dos.» (AC)

L'éducation par l'exemple: Nous sommes assis en famille à la table du jardin et je fais tomber une cigarette par terre. Mon petit-fils est assis à côté de moi. En bon observateur, il s'efforce de chercher la cigarette tombée sous la table sans que je le lui ai demandé. Il la trouve sous la banquette et me la tend avec une grande fierté. Il m'observe en train de vérifier si la chose est encore utilisable ou non, puis, alors que j'allume la cigarette, il me dit: «Gäll, grand-père, pas besoin de me remercier puisque nous sommes un vrai duo.» (WK)

Extrait d'une lettre de lecteur adressée au «Deutsche Zeitung»: «Vous avez publié, dans la rubrique économique du «Deutsche Zeitung», une note indiquant que la consommation de papier toilette par tête s'élevait à 1,4 kilo l'année dernière. Ma question est la suivante: pour-quoi par tête?»

// EVENTI REALI

Storie che scrive la vita

RUTH BÜRGLER, REDATRICE

Le storie più divertenti accadono nella vita di tutti i giorni. Quasi tutte sono vere e sono state pubblicate su riviste e giornali molto tempo fa.

L'autobus è pronto a partire. Un giovane si avvicina a passo svelto e chiama con disinvoltura l'autista: «C'è ancora posto nell'Arca di Noè?» «Si accomodi, ci manca ancora una scimmia!» risponde bonariamente l'autista. (WK)

Caro Nebi (rivista «Nebelspalter»)
Ieri ero seduto in una chiesa non riscaldata. Di fronte a me c'erano due uomini, uno dei quali era il sacrestano della chiesa. L'uomo accanto ad un certo punto è stato ad ascoltare la seguente lamentela: «Dovreste far riscaldare meglio la chiesa.» Al che il sacrestano rispose: «Abbiamo un pastore che riscalda bene la gente, così possiamo risparmiare la corrente elettrica!»
Questo è accaduto in una chiesa dei Grigioni. (WR)

È una lezione di ginnastica. Stiamo saltellando su una gamba sola. Fritz, un bambino di prima elementare, dice: «Come una macchina da cucire.» (NJ)

Il mio piccolo amico Röbi viene a trovarmi dopo pranzo. Sto ancora bevendo un caffè e gli chiedo se ne vuole un po'. Al che lui risponde: «No, no, non mi è permesso bere un caffè così forte. Ne bevo solo tanto, ma semi-forte.» (MB)

Un ciclista pedala lungo il sentiero della spiaggia in corrispondenza di un uomo, in piedi contro il muro con un secchio e una canna da pesca, e gli chiede: «Stai pescando?» L'uomo non risponde e lascia passare l'interrogante. Poi, all'improvviso, fischia forte con le dita e agita selvaggiamente le mani in modo che il ciclista si volti e torni verso di lui, a quel punto gli chiede: «E tu, stai andando in bici?» (TI)

Un copritetto del nostro quartiere è considerato un personaggio originale. Quando un conoscente gli disse di fare attenzione quando saliva sul tetto, lui rispose bonariamente: «Sì, sa, sono un giardiniere oltre che un conciatetto. Se cado dal tetto, posso continuare a lavorare in giardino.» (fh)

Da una lettera di mio nipote di 6 anni: «Il mio coniglietto sta bene, ma solo fino a Pasqua.» (EG)

Durante un'escursione, il capo scout chiese a un giovane lupo: «Ascolta, se guardi a nord e alla tua sinistra c'è l'ovest e alla tua destra l'est, cosa c'è dietro di te?» Il piccolo: «Il mio zaino.» (AC)

L'educazione dei figli al contrario: la nostra famiglia è seduta al tavolo in giardino, cade una sigaretta a terra. Mio nipote che siede accanto a me, essendo un buon osservatore, senza invito, si sforza a cercare la sigaretta caduta sotto il tavolo. La trova sotto la panca e orgoglioso mi porge il reperto. Subito dopo osserva i miei sforzi per verificare se fosse utilizzabile. Mentre accendo la sigaretta, mi dice: «Beh, nonno, non devi ringraziarmi perché ci diamo del tu!» (WK)

Dalla lettera di un lettore della «Deutsche Zeitung»: «Nella rubrica economica della Deutsche Zeitung avete riportato una nota in cui si afferma che l'anno scorso il consumo di carta igienica è stato di 1,4 chili a testa. Chiedo: perché a testa?»



Foto: Ruth Bürgler

Korrigenda

Im Artikel «Neutralisation und Recycling ein Kinderspiel», erschienen in der letzten Ausgabe Nr. 3/2023 (Seite 43), war leider ein Fehler enthalten. Suissetec hat keine Neutralisationspflicht eingeführt, sondern mittels überarbeitetem Merkblatt die Empfehlung zur Behandlung von Kondensat aus Gas- und Ölheizkessel aktualisiert.

WEBSITE



www.kaminfeger.ch
www.ramoneur.ch
www.spazzacamino.ch

DESOXIN

**Der meistverkaufte
Heizkessel-Reiniger**

- einfache Anwendung
- zeitsparend
- Korrosionsschutz
- preisgünstig

**Le nettoyeur de
chaudière
le plus acheté**

- emploi simple
- économise du temps
- anticorrosif
- prix avantageux

Bezugsquellen/Depots: AG: Kaminfeger Schweiz, Aarau, Tel. 062-834 76 67, Frei R., Würenlos, Tel. 056-424 22 05 BE: Bruni M., Belp, Tel. 031-819 99 00, Gutjahr M. Lüscherz, Tel. 079-662 10 09, Lanz P., Lotzwil, Tel. 062-923 22 40, Thomann H., Tel. 033-345 65 30 BL: Vogel J.-M., Augst, Tel. 061-811 53 50 FR/GE: Helfer, Romont, Tel. 026-652 19 71 GL: Tschudi H., Näfels, Tel. 079-631 09 10 GR: Cortesi D., Thusis, Tel. 081-651 43 39, Kast Ch., Silvaplana, Tel. 079-359 36 12, Halter N., Chur, Tel. 079-464 33 67 JU/NE: Charmillot G., Vicques, Tel. 032-435 52 52 LU: Marbacher Ph., Nebikon, Tel. 062-756 21 41 NW: Jenni E., Ennetbürgen, Tel. 041-620 20 13 SG: Kalberer F., Sargans, Tel. 079-347 96 58, Graf K., Jona, Tel. 055-210 69 84, Rupp M., Bad Ragaz, Tel. 081-302 52 55 SH: Messmer und Messmer, Schaffhausen, Tel. 052-643 68 20 SZ: Grätzer A., Einsiedeln, Tel. 079-824 92 36, Steiner M., Arth, Tel. 041-855 30 80 TG: Hug J., Wallenwil, Tel. 071-971 21 41 TI: Röthlisberger G., Coldrerio, Tel. 091-646 60 25 VD: Dévaud N., Gland, Tel. 022-364 51 64 VS: Pousaz M., Naters, Tel. 079-289 36 41, Mariaux J., Martigny, Tel. 027-722 30 12 ZH: Ehrbar R., Uster, Tel. 044-940 68 41, Pfeifer Kaminfeger GmbH, Winterthur, Tel. 079-671 40 70.

BRUNOX AG, 8732 Neuhaus/SG Tel. 055/285 80 80 Fax 055/285 80 81



Daniel Abt · Kaminfegermeister GmbH · 4142 Münchenstein
 Feuerungsfachmann Öl-, Gas- und Holz BBT
 Feuerungskontrolleur BBT
 Brandschutzfachmann CFP
 Sicherheitsfachmann EKAS

Für unser Kaminfeger-Team suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung zuverlässige und motivierte

Kaminfeger/innen EFZ

Wir bieten Ihnen:

- Abwechslungsreiche Kaminfegerarbeiten
- 5 Wochen Ferien
- Weiterbildungsmöglichkeiten
- Alles andere ist Verhandlungssache

Wir erwarten von Ihnen:

- Abgeschlossene Berufslehre als Kaminfeger/in EFZ
- Führerausweis Kategorie B
- Messberechtigung MT2
- Selbstständiges, zuverlässiges, qualitativ hochstehendes Arbeiten
- Freude an Beruf und Kundenkontakt

Haben Sie Freude an der Arbeit und am Arbeiten, freuen wir uns, Sie kennenzulernen.

Bitte stellen Sie uns Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen per Post oder E-Mail zu.

Daniel Abt, Kaminfegermeister GmbH

Fichtenwaldstrasse 30, 4142 Münchenstein
 kaminfeger@danielabt.ch, Telefon 061 411 87 30

Kaminfeger/in

80-100% per sofort

Zur Ergänzung unseres super Teams suchen wir eine motivierte Persönlichkeit mit abgeschlossener Lehre.

Modernste Arbeits- und Anstellungsbedingungen sind garantiert. Das Arbeitsgebiet ist vorwiegend in der Region Mutschellen-Kelleramt-Freiamt.

Lohn ist Verhandlungssache.

Wir freuen uns auf dein Interesse!

Melde dich per Telefon oder per E-Mail

Mobile: 079 662 66 68

E-Mail: info@kaminfeger-aargau.ch

Ueli Lütolf


Chybliacher 1, 5613 Hilfikon

INSERATE-SCHLUSS 

Ausgabe 5/2023
4. September

WEITERBILDUNG? 

www.kaminfeger.ch/kursshop

FORMATION CONTINUE? 

www.ramoneur.ch/shopdescours

FORMAZIONE? 

www.spazzacamino.ch/shopdeicorsi



Ersatzkartusche Purecondens® Gas/Öl

Beschreibung

Die Neutralisation Purecondens neutralisiert Kondensat aus Gas- und Ölbrennwertgeräten, damit es nicht die Kanalisation und anschliessend die Umwelt zerstört. Dank der integrierten Kartusche lässt sich die Purecondens einfach und bequem warten.

/ Plug & Play: Die Purecondens ist Plug & Play-kombinierbar mit sämtlichen Gas- und Öl-Brennwertgeräten. Sie ist mit und ohne Förderpumpe erhältlich.

/ Zertifizierung: Die Purecondens ist nach der Richtlinie DVGW VP 114 geprüft und CE-zertifiziert.

/ Recycling: Die Purecondens lässt sich dank Kartuschen-System einfach warten: Verbrauchte Kartusche entfernen, neue Kartusche montieren. Die verbrauchte Kartusche kann an Powercondens zur Wiederaufbereitung retourniert werden.

// Artikelnummer:

401 300 für Öl

401 302 für Gas

Preis: 84.55 inkl. MWST

Bei den aufgeführten Preisen handelt es sich um Mitgliederpreise inkl. Mehrwertsteuer.

Cartouche de rechange Purecondens® gaz/mazout

Description

La cartouche Purecondens neutralise le condensat des chaudières à gaz et à mazout, pour éviter qu'il ne détériore les canalisations, puis l'environnement. La cartouche intégrée Purecondens est un dispositif pratique et facile d'entretien.

/ Plug & Play: La cartouche Purecondens peut être utilisée en Plug & Play avec toutes les chaudières à condensation à gaz ou à mazout. Elle est disponible avec ou sans pompe d'alimentation.

/ Certification: La cartouche Purecondens est testée conformément à la norme DVGW VP 114 et certifiée CE.

/ Recyclage: Grâce à son système de cartouche, le dispositif Purecondens est facile à entretenir: retirez la cartouche usagée, et installez la nouvelle cartouche. La cartouche usagée peut être retournée à Powercondens afin d'être recyclée.

// Numéro d'article:

401 300 Mazout

401 302 Gaz

Prix: 84.55 TVA incluse

Les prix indiqués sont des prix réservés aux membres, TVA incluse.

Cartuccia di ricambio Purecondens® gas/olio

Descrizione

La neutralizzazione Purecondens elimina la condensa delle caldaie alimentate a gas e a gasolio, in modo da non rovinare il sistema fognario e quindi l'ambiente. Grazie alla cartuccia integrata, Purecondens è facile e comoda nella manutenzione.

/ Plug & Play: Purecondens può essere combinata Plug & Play con tutte le caldaie-condensazione a gas e a olio. È disponibile con e senza pompa di alimentazione.

/ Certificazione: Purecondens è stata testata in conformità alla norma DVGW VP 114 e possiede il certificato CE.

/ Riciclaggio: grazie al sistema a cartuccia, la manutenzione di Purecondens è molto semplice, basta rimuovere la cartuccia usata e inserire la nuova. La cartuccia usata può essere restituita a Powercondens per il riciclaggio.

// Numero articolo:

401 300 per olio

401 302 per gas

Prezzo: 84.55 IVA incl.

I prezzi indicati sono quelli per i membri dell'Associazione, IVA inclusa.



Öffnungszeiten

Montag geschlossen
Dienstag bis Donnerstag
 7.30–11.45 Uhr/13.30–17.00 Uhr
Freitag
 7.30–11.45 Uhr/13.30–15.00 Uhr

Kaminfeger Schweiz
Verkaufsstelle
Renggerstrasse 44, 5000 Aarau
 Telefon 062 834 76 67/56
 Fax 062 834 76 64
 handel@kaminfeger.ch
 www.kaminfeger.ch



Heures d'ouverture

Fermé le lundi
Du mardi au jeudi
 7 h 30–11 h 45/13 h 30–17 h 00
Le vendredi
 7 h 30–11 h 45/13 h 30–15 h 00

Ramoneur Suisse
Service de ventes
Renggerstrasse 44, 5000 Aarau
 Téléphone 062 834 76 67/56
 Fax 062 834 76 64
 handel@kaminfeger.ch
 www.ramoneur.ch



Orario di apertura

Lunedì chiuso
Martedì–giovedì
 7.30–11.45/13.30–17.00
Venerdì
 7.30–11.45/13.30–15.00

Spazzacamino Svizzero
Punto Vendita
Renggerstrasse 44, 5000 Aarau
 Telefono 062 834 76 67/56
 Fax 062 834 76 64
 handel@kaminfeger.ch
 www.spazzacamino.ch

Finanzielle Sicherheit bei Krankheit

Attraktive Prämien und faire
Konditionen für Sie als Verbands-
mitglied. Gleichzeitig reduzieren
Sie Ihre finanziellen Risiken bei
Krankheit.

Wir sind für Sie da.

Martina Dumoulin
 058 340 34 08
 martina.dumoulin@helsana.ch

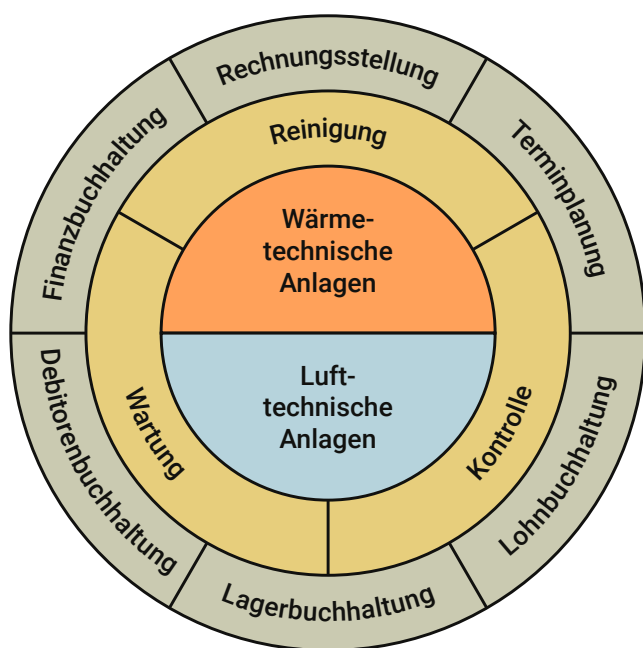
Helsana-Gruppe
 Unternehmensgeschäft
 Region Mittelland
 Worblaufenstrasse 200
 3048 Worblaufen

Zur Helsana-Gruppe gehören Helsana Versicherungen AG,
 Helsana Zusatzversicherungen AG und Helsana Unfall AG.

Helsana
 Engagiert für das Leben.

Die komfortable Branchensoftware für Kaminfeger

Eine Software für alles.
In Echtzeit. Mit modernster
Terminplanung.



So sparen Sie wertvolle Zeit

Machen Sie es sich und Ihren Kunden bequem. Winfeger vereinfacht viele Arbeitsschritte und zahlt sich schnell aus. Egal ob für 1 Benutzer oder ganze Teams.

Rufen Sie einfach an und lassen Sie sich von uns beraten:

Telefon 044 450 72 70

Oder besuchen Sie unsere Webseite:

www.winfeger.ch

